

StadtMagazin

Lünen

März / April 2023

Von Füchsen und Frettchen Tiere der Nacht



Hier macht Lernen Spaß
Hausaufgabenhilfe in der Caritas-Boutique



Es geht rund!
Blumen- und Drahteselmarkt an einem Samstag



Malina & July
»Es hat sofort klick gemacht«



ara

NEW COLLECTION
SPRING SUMMER 23

ara-shoes.com

FACTORY OUTLET Lünen

In den Hummelknäppen

44534 Lünen

Mo- Fr: 10-18 Uhr • Sa: 10-14 Uhr

Telefon: 0 23 06/9 78 92 52



Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr damit euer Leben auch nur um einen einzigen Augenblick verlängern? Wenn ihr aber euer Leben nicht einmal um eine Sekunde verlängern könnt, was sorgt ihr euch um all die anderen Dinge?

Lukas 12, 25/26



Erika Killing-Overhoff
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

Impressum

Correctum Verlag

Erika Killing-Overhoff
Postfach 4008, 58426 Witten,
Nolsenstraße 27, 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 58 98 99-0
Fax 0 23 02 / 58 98 99-9
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Erika Killing-Overhoff (verantw.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Bernd Janning

Anzeigen:

Mediaberatung/Vertriebsleitung
Axel Sieling (verantw.)
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
Mobil 01 63 / 5 83 37 32
E-Mail axelsieling@stadtmag.de
[gültige Anzeigenpreisliste 2023]

Satz und Layout:

Selisky Design UG
Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag · www.bonifatius.de

Titelbild:

Fuchs bei Nacht; Foto Elena auf Pixabay

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.



Haben Sie (keine) Zeit?

Physikalisch wird die Zeit zu den grundlegenden Größen gezählt. Sie verläuft in einer Einbahnstraße. Die Vergangenheit können wir nur noch reflektieren, die Zukunft ist offen. Die Zeit definiert also nur ein Vorher und Nachher.

Stellen wir mal Überlegungen an: Was packen wir alles in die 24 Stunden, die uns mindestens 365 Mal im Jahr (8.760 Stunden, 525.600 Minuten, 31.536.000 Sekunden) zur Verfügung stehen? Feststeht, dass sie, wenn sie vergangen sind, nicht zurückgenommen, ersetzt oder noch einmal gelebt werden können. Nicht eine einzige Sekunde ist vermehrt oder wiederholbar. Deshalb allein schon sollte gut überlegt werden, wie wir die uns zur Verfügung stehenden Stunden verwenden. Was macht Sinn, was erfreut uns, was müssen wir, was ist überflüssig, was mögen wir gar nicht? Eine kleine Reflexion am Abend könnte darüber Aufschluss geben. Wo haben wir Zeit vergeudet?

Wobei wichtige Ruhepausen oder Zeiten der Erholung nicht als unnütze Pausen und Zeitfresser zu betrachten sind. Wir sollten nicht ohne Unterlass arbeiten oder einer sonstigen vermeintlich wichtigen Beschäftigung nachgehen, das produziert oft nur Stress. Es reicht, wenn wir das, was wir uns vorgenommen haben, so es denn Sinn macht, Punkt für Punkt konzentriert abarbeiten und uns nicht ständig durch E-Mails, SMS, WhatsApp, Facebook, Instagram & Konsorten ablenken lassen. Drei- bis viermal am Tage nachzuschauen reicht in der Regel völlig aus.

So könnte der Beginn des Tages mit einem genüsslichen Breakfast (s. S. 25) doch ein guter Einstieg sein. Das tut sowohl der Seele als auch dem Körper sehr gut. Mir ist schon klar, dass dieser Vorschlag meilenweit an so mancher Lebenswirklichkeit vorbeirauscht, doch hier und da besteht sicher die Möglichkeit dazu. Ich glaube, ganz wichtig ist, bevor große Klagen laut werden, das eigene Verhalten mit dem Phänomen Zeit so hier und da mal zu überdenken.

Eigentlich ein unendliches Thema, aber ich will Ihre Zeit nicht übermäßig strapazieren, sondern wünsche Ihnen von Herzen eine überaus gute.

Herzlichst Ihr
Correctum Verlag
E. Killing-Overhoff

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Anfang Mai 2023.
Redaktionsschluss ist
am 21. April 2023.



WOHNEN MIT ZUKUNFT



Für unsere rund 6000 Mietwohnungen und Häuser in und um Lünen hat die Nutzung und Erzeugung regenerativer Energien eine entscheidende Bedeutung. Bis zum Jahr 2045 möchten wir klimaneutral werden.



Inhalt

Blumen- und Drahtesel-Markt an einem Samstag	6
Von Füchsen und Frettchen: Tiere der Nacht.	8
Kinderrätsel.	10
Tipps für Kids	11
Hier macht Lernen Spaß Hausaufgabenhilfe in der Caritas-Boutique	12
Ausprobieren, mitmachen und informieren: Lüner Nacht der Ausbildung	14
Ratgeber Steuerrecht	15
Tapetenwechsel: sauber, schick und nachhaltig	16
Sofort lieferbar und umsatzsteuerfrei: Mini-PV-Anlage für den Balkon	17
TÜV verpennt – was nun?	18

Immobilienverkauf?



0 23 06 - 69 93

- Kostenlose Immobilienbewertung
- Erstellung eines Energieausweises
- Tippgeberprovision 300,- € netto

Bei Beauftragung zum Verkauf einer Immobilie durch unser Büro.

Sichern Sie sich Ihren
persönlichen Mehrwert-Coupon!

Neue Leitung im Sozialen Zentrum Lippeaue.	19
»Jemand denkt an dich« – Zum Tag des Schluckaufs.	20
Tagesstätten der Caritas bieten Urlaub vom Alltag	22
Karneval in der Residenz Osterfeld	24
English Breakfast: ein sehr besonderes Frühstück!	25
Metal & more: zu Gast im Lükaz	26
Malina & July: »Es hat sofort klick gemacht«.	28
Dies & Das	29
Rätselspaß	30



20



25



29



26

**OPEL
FLAT²
FOR FREE**

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

**DER OPEL CORSA JETZT
INKLUSIVE WARTUNG**

/ MEISTVERKAUFTER KLEINWAGEN 2022*

z.B. als Corsa Edition 1.2, 55 kW (75 PS), Start/Stop, Euro 6e inklusive DAB+, Klimaanlage, Dynamik Orange Metallic, Spurhalteassistent, Müdigkeitserk., Berg-Anfahr-Ass., Bluetooth, Intellig. Geschwindigkeitsregler, u.v.m. MTL.¹ **149€**

Kraftstoffverbrauch nach WLTP (Benzin), kombiniert 5.3 l/100km, CO₂ Emission nach WLTP** (Benzin), kombiniert 119 g/km, Effizienzklasse A.**

*Gemäß offizieller Zulassungsstatistik des deutschen Kraftfahrt Bundesamtes im Gesamtzeitraum Januar bis November 2022. **Bei den Angaben handelt es sich um Herstellerangaben gemäß WLTP. ¹Ein Leasingbeispiel der Opel Bank S.A., Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Voraussetzung für dieses Angebot ist der Besitz (mindestens 6 Monate) eines Fahrzeuges (auch Verwandschaft 1. Grades) – eine Anzahlungnahme ist nicht zwingend notwendig: Laufzeit 36 Monate, Sonderzahlung 490 €, gebundener Sollzins 5,29 %, effektiver Jahreszins 5,42 %, Gesamtfahrleistung 30.000 km, Fahrzeugpreis/Gesamtkreditbetrag 18.280 €, Monatliche Rate 149 €, zzgl. 995 € Überführungskosten, voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.854,- €. ²Inkl. Opel Flat: 2 Jahre Herstellergarantie und 1 Jahr Anschlussgarantie gemäß den Garantiebedingungen, europaweiter Mobilservice (gemäß Bedingungen der Opel Assistance) und Wartungen (gemäß Opel Serviceplan). Gültig für Neuwagen und Vorführwagen bis 12 Monate nach Erstzulassung. Gültig bis zum 31.03.2023. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Aktionen.

Rüschkamp

44145 Dortmund · Evinger Str. 20 – 24 · Tel. 0231/31 72 75-0 Franz Rüschkamp
59368 Werne · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0 GmbH & Co. KG
44532 Lünen · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0
59348 Lüdinghausen · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0
59379 Selm · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 - 0 www.opel-rueschkamp.de

Es geht rund!

Blumen- und Drahtesel-Markt an einem Samstag

*Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt.
Er setzt seine Felder und Wiesen in Stand.
Er pflüget den Boden, er egget und sät
und rührt seine Hände früh morgens und spät.*

*Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruhn,
sie haben im Haus und im Garten zu tun;
sie graben und rechen und singen ein Lied
und freun sich, wenn alles schön grünet und blüht.*

Altes deutsches Liedgut, an das wir uns immer erinnern, wenn am 21. März Tag und Nacht gleich lang sind. Der Winter ist meist vertrieben, der Frühling ist gekommen, meist schon zum Namens- tag der heiligen Gertrud am 17. März. Er spendet die ersten warmen Stunden. Die Natur zeigt auch heute ohne die Rösslein vor dem schweren Pflug Jahr für Jahr ihr frisches Leben. Riesige Traktoren haben die Arbeitspferde ersetzt. Deren Nachkom- men werden jetzt für den Reitsport gesattelt.



Kommt der »Tour-Teufel« Didi Senft auch zum Lünener Drahteselmarkt? Der Lünener Radler Werner Krause (re.) würde sich freuen, wenn der lustige Ostdeutsche in der Lünener Fußgängerzone auftaucht. Beide besuchen auch Etappen der Tour de France, das Bild zeigt das Duo bei einem Radrennen im westfälischen Münster.

Ritt auf dem Rad am 22. April

Gestern wie heute grünt es überall. In den Gärten ist das Laub des Herbstes zusammengefasst, sind die ersten Samen gesät, die ersten Zwiebeln gesetzt. Und auf den vielfach autofreien Wegen rund um Lünen sind Tag für Tag mehr Radler unterwegs. Das Marketing und das Zentrenmanagement der Stadt Lünen hat längst den Reiz dieser schönen Jahreszeit erkannt. Es lädt am vorletzten Samstag des nächsten Monats, am 22. April von 10 bis 14 Uhr zu zwei familienfreundlichen Veranstaltungen in die Fuß- gängerzone der Innenstadt ein.



Drahteselmarkt auf dem Willy-Brandt-Platz

Viel Spaß für Groß und Klein

»Dieser Samstag steht unter dem Motto »Fahrrad, Freizeit & Frühling«, erklärt Daniel Magalski als Zentrenmanager Innen- stadt, Organisator dieses Tages. Dabei werden erstmals der tra- ditionelle Drahteselmarkt und der Frühlingmarkt zusammen veranstaltet. Die Augen bekommen noch mehr Buntes und Inte- ressantes, eingepackt in ein attraktives Unterhaltungsprogramm, zu sehen. Viel Spaß wird auch das Mitmach-Programm für die ge- samte Familie bringen.

Grüner, runder und leckerer Markt

Beide Märkte sind kostenfrei. Parallel findet zudem von 10 bis 14 Uhr wie jeden Samstag der Viktualienmarkt statt. Auf dem Drahteselmarkt sind die beiden Fahrradhändler Möllmann und Mönninghoff sowie die DasDies GmbH mit ihren Ständen vertre- ten. Tageshändler sind nicht gestattet, nur angemeldete Gewer- betreibende können Fahrräder zum Verkauf anbieten. Standge- bühren fallen für sie nicht an. Auf dem Drahteselmarkt wird es die Vorstellung des IGA-Radwegs geben, außerdem Infos zum



Daniel Magalski, Organisator des Events »Fahrrad, Freizeit & Frühling«



© Fotos: Privat

Bike-Sharing, zum Mobilitätskonzept und zum Stadtradeln. IGA bedeutet Internationale Gartenausstellung. Diese soll 2027 stattfinden. Der neue Radweg soll Lünen über 20 Kilometer mit der Nachbarstadt Bergkamen verbinden.

Angebote aus der Heimat

Auf dem Frühlingsmarkt warten regionale und natürlich gerade auch lokale Angebote direkt aus Lünen auf Kundschaft. Weiter nehmen Handwerker und Kunsthandwerker, Direktvermarkter wie Hofläden, Winzer oder Landwirte, aber auch Floristen sowie Garten- und Landschaftsbauer teil. Teil des Frühlingsmarktes ist neben dem Pflanzenmarkt, der rund um das Lippezentrum zu finden sein wird, eine Pflanzentauschbörse für Hobby-Gärtner. Sowohl für die Tauschbörse als auch für alle anderen Stände im Rahmen des ersten Frühlingsmarktes erhebt die Stadt Lünen keine Standgelder.

Bernd Janning

Anmeldungen Pflanzentauschbörse · daniel.magalski.02@lunen.de

fahr RAD Herter e. K., Marktstr. 2B
Zweiradhaus Möllmann GmbH, Borkerstr. 91
Zweirad Mönninghoff e.K., Marktstr. 22,
Bäckerstr. 22 + 19

Radsportverein Lippe 23 Lünen e. V.
Vorsitzender Matthias Bettin · info@rsv-lunen.de
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Ortsgruppe Lünen

Frühlingsbasar im Hansesaal



© Foto: Kulturbüro Lünen

Am Sonntag, 19. März, öffnet der Frühlingsbasar im Hansesaal von 11 bis 17 Uhr seine Türen. Von Osterdekoration über Schmuck zu Selbstgenähtem ist bei diesem abwechslungsreichen Angebot sicher für jeden etwas dabei. Vorfreude auf den Frühling ist bei diesem vielfältigen Kreativangebot garantiert!

Die sozial engagierte Lünenerin Marianne Strauch verkauft mit ihrem ehrenamtlichen Team an ihrem Stand wieder gut erhaltenen Trödel und Dekorationen für einen guten Zweck. Der Erlös geht an Familien in Not. Für das leibliche Wohl ist dabei auch gesorgt, denn nach einer ausgiebigen Bummel-Tour dürfen das Tässchen Kaffee und ein Stück Kuchen natürlich nicht fehlen.

Der Eintritt ist frei. Besucher*innen können kostenlos auf dem Theater- und Pfarrer-Bremer-Parkplatz parken.



WBG Lünen
Gemeinsam zuhause

Fotografie: Thomas Haubrich

Mein Quartier

Wir verändern das Lünener Stadtbild nachhaltig indem wir unsere Häuser und Wohnungen modernisieren und unseren Bestand stetig weiterentwickeln. Somit werden unsere Quartiere zukunftsfähig und bieten einen attraktiven Lebensraum für unsere Mieter*innen.

www.wbg-lunen.de

Tiere der Nacht

Von Füchsen und Frettchen

Wilde Tiere gibt es nicht nur in Australien oder Afrika. Unser Kollege Axel Sieling hat sich eine Nachtkamera zugelegt, und die hat den Beweis erbracht: Nach Sonnenuntergang herrscht in seinem Garten ein reges Kommen und Gehen. Pelzige Kreaturen mit blitzenden Zähnen und scharfen Krallen huschen durch die Dunkelheit. Wir sind neugierig: Welche Tiere wurden gesichtet? Woher kommen sie, und was treibt sie an? Wie sollten wir uns ihnen gegenüber verhalten? Sind sie einfach nur auf Futtersuche – oder planen sie doch heimlich die Weltherrschaft?

Rätselhafte Spuren im Gras

Für Axel Sieling begann es 2021 mit einem Rätsel. »Wir haben einen großen Garten direkt am Wald und sind ohnehin sehr naturverbunden«, erzählt er. »Plötzlich habe ich auf der Wiese diese komischen Spuren entdeckt, als wenn jemand oder etwas dort gegraben hätte. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass Eichhörnchen dazu imstande sind. Also habe ich nachgeforscht und herausgefunden, dass es möglicherweise Dachse waren, weil sie an den Vorderpfoten längere Krallen haben, mit denen sie tief buddeln können.« Um die Vermutung mit Fakten zu untermauern, besorgte er sich eine Wildkamera, die er an strategischen Punkten im Garten positionierte. Und siehe da: Schon kurz darauf ließen sich die ersten Besucher blicken.

Pummelige Architekten

»Zwei Füchse – ein größeres Tier und ein Jungtier – waren bereits am späten Nachmittag zu sehen. Nach Einbruch der Nacht zeigte sich ein Steinmarder. Und schließlich, als es ganz dunkel war, kamen die Dachse, von denen ich annehme, dass sie hinter unserem Grundstück auf einem Brachland in einer Höhle hausen und nur sporadisch bei uns vorbeischauen.« Wobei der Schein hier durchaus trügen könnte: Die pummeligen Gesellen mit den charakteristischen schwarzen Gesichtsstreifen graben gemäß unseren Recherchen nämlich nicht nur nach Regenwürmern – sie sind auch begabte Architekten, die in bis zu fünf Metern Tiefe unterirdische Wohnungen mit hunderte Meter langen Gängen für ganze Dachsgenerationen errich-



Fuchs bei Nacht

© Foto: 627389 / Pixabay

ten. Das Grundstück unseres Kollegen könnte – rein theoretisch – also längst unterkellert sein.

Geschickte Jäger

Die geräumigen Dachsbauten bieten oft so viel Platz, dass sie auch Rotfüchsen als Unterschlupf dienen. Letztere sind aber äußerst anpassungsfähig und kriechen zur Not auch in Kellern, Ställen und Scheunen unter. Als geschickte Jäger ernähren sie sich von Wühlmäusen, Kaninchen, bodenbrütenden Vögeln und Insekten. Früchte, Haustierrfutter und Küchenreste stehen ebenfalls auf ihrem Speiseplan. Aufgrund ihrer Lebensweise werden sie vielleicht häufiger gesichtet als die sehr scheuen Dachse. Und doch hat die Begegnung mit »Meister Reineke« immer etwas Magisches, nicht nur wegen der vielen Märchen und Fabeln. Mit ihrem hübschen, leuchtend-roten Pelz und dem anmutigen, leichtfüßigen Gang sind Füchse einfach ein beson-



Nächtlicher Besuch im Garten

© Foto: Axel Sieling



Dachs auf Beutezug

© Foto: Axel Sieling



Was leuchtet denn da im Dunkeln? ...

© Foto: Axel Sieling



... Kann das etwa ein Steinmarder sein?

© Foto: Axel Sieling

Hier stept der Bär – pardon: der Dachs.



© Foto: PBartowArt / Pixabay

derer Anblick. Falls Sie sich übrigens Gedanken wegen Tollwut machen, können wir Sie beruhigen: Laut dem RKI gilt Deutschland seit 2008 als »tollwutfrei« (eine Ausnahme bilden Fledermäuse).

Kleiner Krawallmacher

Ein weiterer Stammgast in hiesigen Gärten ist der Steinmarder, der von Laien zuweilen mit Wieseln oder Iltissen bzw. wilden Frettchen verwechselt wird, sich von diesen jedoch durch seine Größe und seinen weißen, gegabelten Kehlfleck unterscheidet. Vom Menschen bleibt der nachtaktive Jäger oftmals unbemerkt – bis er Hühnerställe plündert, auf Dachböden rumort oder sich in den Motorräumen parkender Autos häuslich einrichtet, wo er dann gerne auch schon mal Kabel oder Schläuche anknabbert. Doch Vorsicht: Da Steinmarder unter das Jagdgesetz fallen, dürfen sie von Privatpersonen nicht gefangen oder gar getötet werden. »Zur Abwehr erlaubt und durchaus wirkungsvoll sind Ultraschallgeräte, wie sie auch bei Maulwürfen oder Wühlmäusen eingesetzt werden«, weiß Axel Sieling.



© Foto: suju-foto / Pixabay

Steinmarder, erkennbar an seinem gegabelten Kehlfleck

»Hier gibt es die fettesten Regenwürmer«

Solange sie sein Auto verschonen, hat unser Kollege gegen die nächtlichen Besucher jedoch nichts einzuwenden. Im Gegenteil. »Ich prüfe die Speicherkarte meiner Kamera inzwischen wöchentlich und schaue mir an, welche Tiere zu Gast waren. Das ist zu einem regelrechten Hobby von mir geworden. Und irgendwie ist es ja auch schön, dass es ihnen hier gefällt.« Warum die possierlichen Bewohner ausgerechnet seinen Garten auserkoren haben, kann er sich immer noch nicht erklären. An eine Verschwörung unter den Tieren des Waldes glaubt er allerdings nicht, wie er uns schmunzelnd verrät. »Wahrscheinlich gibt es hier bei uns einfach die fettesten Regenwürmer.«

Deutsches Rotes Kreuz

- Ambulanter Pflegedienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Erste-Hilfe Kurse
- Hausnotruf
- Menüservice
- Wohnen mit Service
- Tagespflege "In der Geist"
- Wohngemeinschaft "Glück Auf"
- Pflegeberatungseinsätze nach § 37.3

Telefon 02306 306 11 0

Kreisverband Lünen e. V.
Spormeckerplatz 1a in Lünen
www.drk-luene.de

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Leben

**Sicherheit auf
Knopfdruck.**

Der Johanniter-Hausnotruf.

- / 24-Stunden-Sicherheit
- / Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- / 99% Kundenzufriedenheit

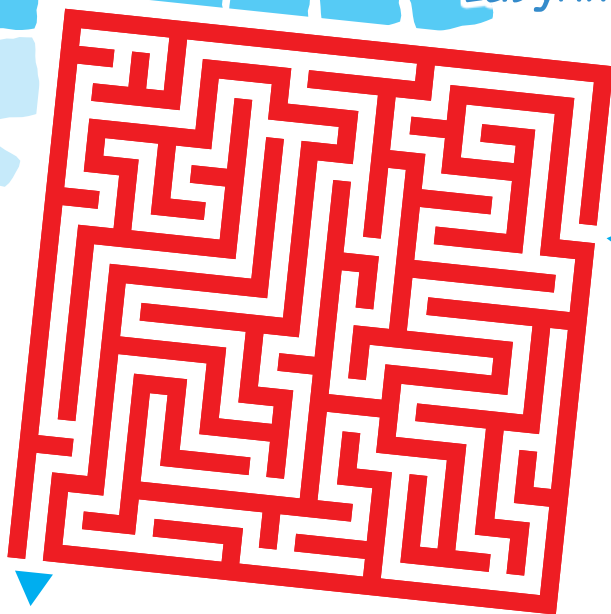


Wir beraten Sie gerne!
02306 37892502



JOHANNITER

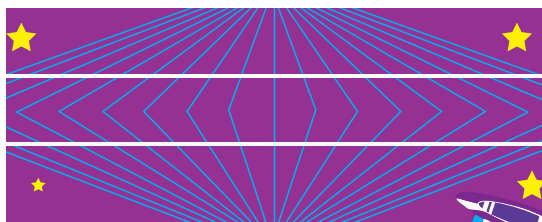
Labyrinth



Welches Teil fehlt?



Lösung: Teil I



Optische Zauberei

Sind die beiden weißen Linien gerade oder gebogen?

Lösung: Sie sind gerade.

Kommt ein ...

Im Titel eines beliebten Kinderliedes haben sich einige Buchstaben eingeschlichen, die nicht dorthin gehören. Trage diese in die Kästchen unten ein und schon hast du das Lösungswort.

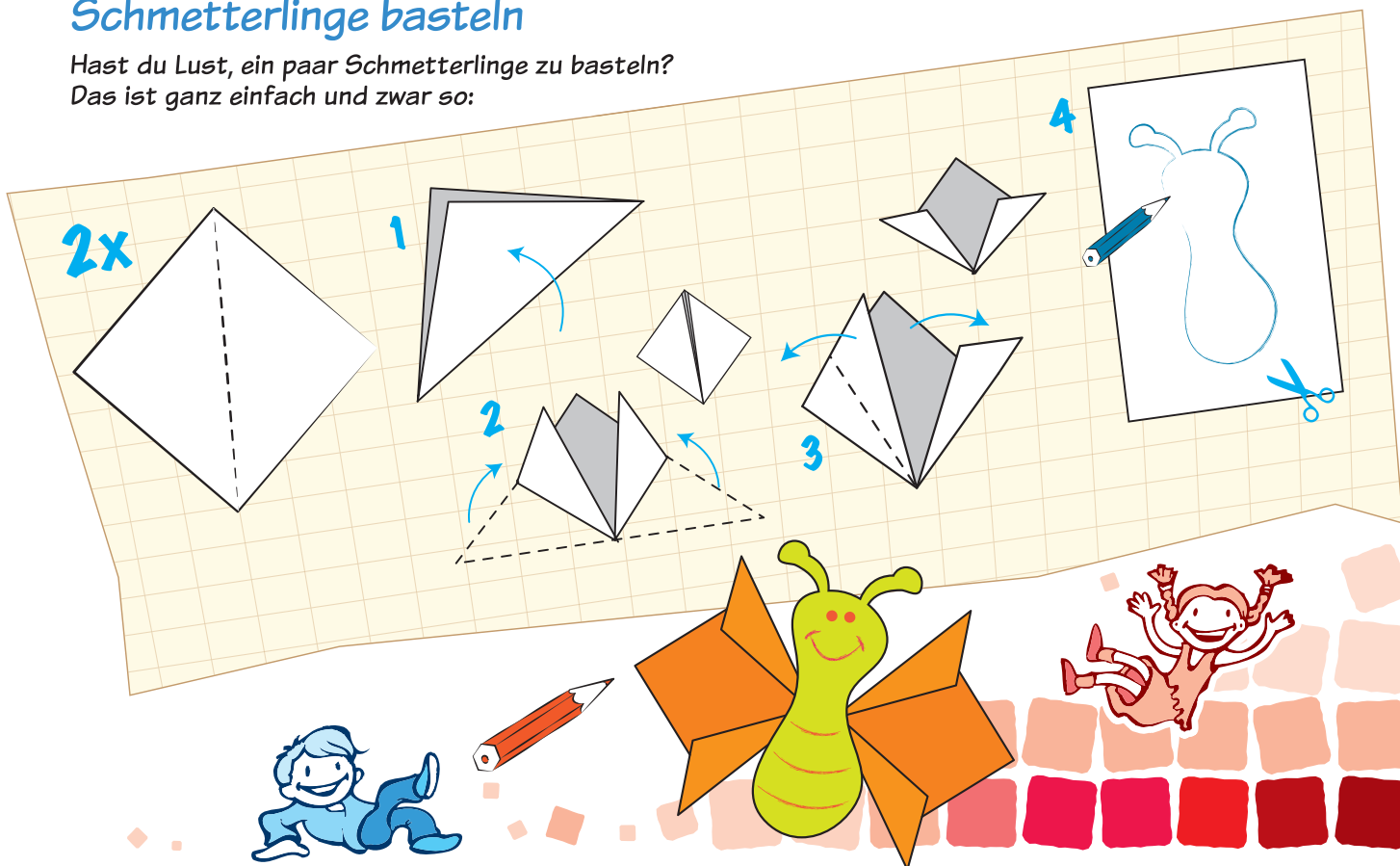
SKOMOMTN NEIEN VNOSGECL HGEFELOIGNEN

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Lösung: Sonnenschein

Schmetterlinge basteln

Hast du Lust, ein paar Schmetterlinge zu basteln?
Das ist ganz einfach und zwar so:





© Foto: LUKAZ, Figurentheater Hille Puppille



© Foto: Martin Büttner

»Alle Tiere sind gleich«

Es hätte der Beginn einer neuen Zeit sein können! Die Tiere auf der ›Herrenfarm‹ haben es geschafft, ihren faulen und trunksüchtigen Bauern zu vertreiben, nachdem er sie jahrelang nach Strich und Faden ausgebeutet hat. Das Leben in Unterdrückung und Leid scheint Geschichte zu sein. Fortan wollen sie die ›Farm der Tiere‹ gemeinsam und in Harmonie bewirtschaften – jeder soll seinen Beitrag leisten. Der neue Slogan heißt ›Alle Tiere sind gleich‹.

Doch ihre Hoffnung auf Gleichheit und ein Leben in Freiheit wird allmählich durch den Machthunger einer Gruppe Schweine unterwandert. Durch ihre Klugheit und Wortgewandtheit schaffen es diese, die anderen Tiere, die keine Fragen stellen und alle Entscheidungen der Schweine gutgläubig hinnehmen, an sich zu binden und die Führung der Farm durch ein Geflecht aus Lügen, Angst und Gewalt an sich zu reißen. Sind manche Tiere also gleicher? Ein Streit zwischen zwei Schweinen, bei dem das moderatere Schwein von der Farm vertrieben wird, besiegelt die neue diktatorische Gewaltherrschaft.

George Orwells 1945 erschienener Roman beschreibt die Machtverlagerung innerhalb einer bestehenden Gruppe und wird so zu einer zeitlosen Warnung vor Machtmissbrauch und Sorglosigkeit, die zum Scheitern einer Revolution führen können. Ein grandioses Theaterstück für junge und ältere Menschen.

Farm der Tiere
30.03., 19 Uhr
Heinz-Hilpert-Theater

WER HAT, DER HAT

»Alles meins!«, freut sich Hamster Herbert und betrachtet voller Zufriedenheit seine Schätze. »Gut, dass ich auf einem Schrottplatz lebe, denn hier gibt es jede Menge Zeug, das ich schon immer haben wollte. Das einzige, was stört, sind meine Nachbarn ...«

Besitz allein macht auch nicht gerade glücklich, das muss Herbert schon bald feststellen. Einsam fühlt er sich, da hilft ihm auch sein kaputtes Telefon nicht weiter. Aber Not macht ja bekanntlich erfinderisch, und so findet unser Held letztlich für sich doch noch die passende Lösung.

Ein Stück für alle leidenschaftlichen Sammler, die Gefahr laufen, über ihrer Leidenschaft die vielen anderen wichtigen Dinge im Leben zu vernachlässigen. Fetzi-ge Lieder, eine tolle Kulisse mit echten Ölfarben und überraschende Kleinigkeiten bestimmen das Spiel und halten das Publikum in Atem ...

WER HAT, DER HAT
Schrottplatz-Krimi für Kinder
von 4 bis 9 Jahren
26.03., 15 Uhr
LÜKAZ

Ergotherapie Wisniewski Nina Mayweg

Waltroper Str. 23 · 44536 Lünen
Tel: 0231 · 88 206 88
ergowisniewski@gmx.de
www.ergotherapie-wisniewski.de



Unser Team (v. l.):
Agnes Borsch
Nina Mayweg
Sabrina Böttcher

Ergotherapie für Kinder, Erwachsene und Senioren u. a. bei:

- Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen
- Konzentrationsstörungen
- neurologischen Erkrankungen
- psychischen Belastungen
- Legasthenie/Dyskalkulie
- Demenz
- AD(H)S
- Rheuma/Arthrose

Unsere Behandlungsmethoden sind u. a:

- Sensorische Integrationstherapie
- Bobath-Therapie
- Verhaltenstherapie nach dem Intra Act Plus Konzept
- Video-Wahrnehmungstraining
- Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining
- individuelle Elternarbeit
- PNF
- Spiegeltherapie

Wir freuen uns auf Sie!

Hier macht Lernen Spaß

Hausaufgabenhilfe in der Caritas-Boutique

Aufregung in der Caritas-Boutique in Lünen-Süd: Zehn Kinder wuseln neugierig um die Reporterin mit der Kamera herum: »Wofür sind die Fotos?« »Kommen wir jetzt in die Zeitung?« »Dann werden wir ja berühmt!«



Eine bunte Truppe: Koordinatorin Ulrike Wesemann-Benkel (vorne rechts) mit Kindern und Ehrenamtlichen

Ehrenamtliche unterstützen bei Deutsch, Mathe und Co.

Fünf Minuten später hat sich der Trubel dann aber auch schon wieder gelegt, und die Mädchen und Jungen widmen sich konzentriert ihren Schulaufgaben in Deutsch, Mathe und Co., ohne dass sie jemand dazu überreden müsste. Unterstützt werden sie dabei von ihren ehrenamtlichen Hausaufgabenhilflehrer*innen. Heute als freiwillige Helfer am Start: Gerhard, Karin und Martin sowie Tine und Sigrid, die online zugeschaltet sind und von den Kindern wie selbstverständlich eingebunden werden. Es ist eine Szene, die besser als jede Erklärung zeigt: Diese Kids sind gerne hier. Sie wollen lernen und haben auch noch Spaß dabei!

Kleine Gäste aus allen Teilen der Welt

Zweimal wöchentlich verwandelt sich das Hinterzimmer der Caritas-Boutique in eine Hausaufgabenhilfe. Die kleinen Gäste, die hier regelmäßig büffeln, stammen aus allen Teilen der Welt: Nigeria, Jordanien, Syrien, Afghanistan ... »Die Idee entstand 2018, und zwar wie so viele unserer niederschweligen Angebote im Austausch mit den Kundinnen und Kunden vorne im Geschäft«, berichtet die hauptamtliche Ko-

ordinatorin Ulrike Wesemann-Benkel. »Damals starteten wir mit drei bis vier Kindern.« Doch das kostenfreie Angebot sprach sich schnell herum. »Heute besuchen uns zu den Stoßzeiten bis zu 14 Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen. Dass wir den hohen Andrang gut stemmen, ist unseren neun Ehrenamtlichen zu verdanken, die je nach Bedarf und Zeit einspringen.«



Wenn die Reporterin mit der Kamera anrückt, konzentriert sich der neunjährige Revan (re.) lieber auf seine Matheaufgaben. Dabei hilft ihm Gerhard Gunemann.

Online-Unterricht hat die Pandemie überlebt

Besonders spürbar wurde die Nachfrage während der Corona-Pandemie. »Im Lockdown kamen die Eltern mit den Schulaufgaben auf dem Handy zu uns«, erzählt Ulrike Wesemann-Benkel. »Viele waren damit überfordert, ihre Kinder zu Hause anzuleiten, da sie selbst nicht so gut deutsch sprechen. Glücklicherweise konnten wir Laptops besorgen, um wenigstens digitalen Unterricht per Videokonferenz anzubieten, das hat uns über die Zeit gerettet.« Der Online-Unterricht hat die Pandemie überlebt: Hausaufgabenhelferin Tine Klümper ist inzwischen nach Ahaus umgezogen, steht ihren Schützlingen aber weiterhin aus der Ferne zur Seite.

»Hier verstehe ich vieles besser«

Heute Nachmittag sorgt eine gute Nachricht für Aufsehen: Lana hat eine Zwei in Deutsch geschrieben. Alle freuen sich mit ihr und gratulieren. Die dreizehnjährige Syrerin kam 2015 nach Lünen, ohne auch nur ein Wort deutsch zu sprechen. Seit 2018 besucht sie die Hausaufgabenhilfe. »Hier verstehe ich vieles besser«, sagt sie. Eine positive Entwicklung macht sich auch bei den befreundeten Schwestern Athena und Dina sowie Guelbuhar und Halis bemerkbar. Die Vier verständigen sich inzwischen fließend. Ob ihnen die Hausaufgabenhilfe weitergeholfen habe?

»Ja!«, rufen sie freudestrahlend im Chor.
»Wir haben jetzt auch bessere Noten.«

»In Mathe muss man schon mal überlegen: Wie war das damals?«

»Die engmaschige Betreuung, die wir hier anbieten können, ist schon was anderes als in der Schule«, so Ulrike Wesemann-Benkel. »Unsere Ehrenamtlichen sind zwar keine ausgebildeten Lehrer, aber sie kommen aus unterschiedlichsten Berufen: vom Zahnarzt bis zur Polizistin. Jeder bringt etwas mit, das er besonders gut kann.« Gerhard Gunnemann beispielsweise hat bis zu seiner Pensionierung als Ingenieur gearbeitet. Jetzt hilft er Revan beim schriftlichen Multiplizieren. »Revan macht



Fernunterricht funktioniert auch nach dem Lockdown: Die Mädchen holen sich Tipps bei Tine Klümper.



Für das Foto darf die Maske ab: Die zehnjährige Waed und Erzieherin Karin Ohlenbostel üben wörtliche Rede.



Für Lana (li.) und Rumav steht Französisch auf dem Stundenplan.

das richtig gut«, lobt er. »Ich habe gar nicht viel zu tun. Es gibt aber natürlich auch immer mal Themen, die selbst für uns Helfer gar nicht so leicht sind. Gerade in Mathe muss man schon mal überlegen: Wie war das damals? Zum Glück findet sich immer jemand, der Bescheid weiß, egal um welches Fach es gerade geht.«

Ein geschützter Raum

Doch es ist mehr als das: Die Kinder werden nicht nur fachlich gut betreut – sie werden hier an der Jägerstraße auch menschlich ernst genommen. Die Caritas-Boutique bietet ihnen einen geschützten Raum, in dem sie sich entwickeln, sich mit ihren Freunden und Lehrerinnen austauschen und einfach Spaß haben können. Die Hausaufgabenhilfe ist somit kein Zwang, kein »Nachsitzen«. Sie ist ein freiwilliges Freizeitangebot – und vermutlich gerade deshalb so erfolgreich.

Viel los in der Caritas-Boutique

Die Hausaufgabenhilfe ist nur eines von vielen niederschweligen und kostenfreien Angeboten, die in der Caritas-Boutique mit viel Herzblut und unter Mitwirkung von Ehrenamtlichen realisiert werden. Alle 14 Tage veranstalten Ulrike Wesemann-Benkel und ihr Team ein offenes Frauenfrühstück, demnächst wieder am Freitag, den 24. März von 10.30 bis 12.30 Uhr. Immer montags von 13 bis 15 Uhr verwandelt sich das Hinterzimmer des Second-Hand-Ladens in eine Fahrradwerkstatt. Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr findet außerdem ein Anfänger-Deutschkurs für Frauen statt, der zur Überbrückung der Wartezeit bis zu den offiziellen Deutschkursen dient.

Hausaufgabenhilfe

Mo. + Mi. · je 15–17 Uhr

Caritas Boutique

Jägerstraße 50a · 44532 Lünen
Tel. 01 51 / 18 40 89 84
caritasboutique@caritas-luenen.de
www.caritas-luenen.de

„Der Mensch kommt vor dem Schalter.“

Bei JUNG steht der Mensch im Mittelpunkt. Die respektvolle Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern, Geschäftsleitung und Gesellschaftern prägt unseren Arbeitsalltag. Gemeinsam sind wir als Team erfolgreich – und das weltweit.

Wir bieten eine vielfältige Arbeitswelt mit einer großen Auswahl an unterschiedlichen Ausbildungen und Berufen.

JUNG ist Premiumanbieter moderner Gebäudetechnik. Beleuchtung, Jalousie, Klima, Energie, Sicherheit, Multimedia und Türkommunikation – die Funktionsvielfalt der JUNG Systeme deckt alle Bereiche moderner Elektroinstallation ab.

Für den Ausbildungsbeginn 2023 in Lünen suchen wir noch folgende Azubis:

- Fachlagerist (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)

Freut euch auf eine stimmungsvolle Einführungsveranstaltung, vor allem aber freut euch auf JUNG!

Interessenten können sich online bewerben über Jung.de/karriere



Kath. St. Paulus Gesellschaft



Pflege ist mehr. Perspektive Pflegeberufe

Interesse?

Aktuell bilden wir in diesen Berufen aus:

- Pflegefachfrau /-mann (m/w/d)
(auch als Duales Studium möglich)
- Medizinische Fachangestellte (m/w/d)
- Operationstechnische Assistent:in (m/w/d)
- Anästhesietechnische Assistent:in (m/w/d)

Fragen?

Das Team der Pflegedirektion in Lünen und Werne hilft gerne weiter.

Telefon Lünen +49 2306 77 2101
Telefon Werne +49 2389 787 1181

Bewerbung?



Einfach den QR-Code scannen oder direkt online auf der Karrierewebsite über den Button „Initiativbewerbung“ unter:

www.klinikum-luenen.de/stellenangebote

www.krankenhaus-werne.de/stellenangebote

St. Marien Hospital Lünen • Altstadtstr. 23 • 44534 Lünen
St. Christophorus Krankenhaus • Am See 1 • 59368 Werne
St. Christophorus Pflege GmbH • Am See 1 • 59368 Werne

Ausprobieren, mitmachen und informieren

Lüner Nacht der Ausbildung



Ist mein derzeitiger Wunschberuf wirklich der optimale Traumjob, oder entwickelt er sich vielleicht sogar irgendwann zum Alptraum? Welche Vorstellungen habe ich vom damit verbundenen Arbeitsalltag, und entsprechen diese wirklich der Realität? Und vielleicht gibt es ja sogar Berufe, die ich gar nicht kenne, obwohl sie den optimalen Einsatz meiner Fähigkeiten ermöglichen? Fragen über Fragen, auf die die Lüner Nacht der Ausbildung – dieses Jahr am 5. Mai – enorm wichtige und spannende Antworten, Ein- und Aussichten gibt.

Seit 2012 öffnen Arbeitgeber vor Ort für einen Abend ihre Türen, um vorwiegend jungen Menschen, aber auch Eltern, Lehrkräften und anderen Interessierten ihre Firma von innen zu zeigen und über Ausbildung, Praktikum und Karriere zu informieren. Zu Beginn war es eher nur eine Hand voll Firmen, mittlerweile sind es 27 Unternehmen, Einrichtungen und Behörden, die Interessent*innen über 60 Ausbildungsplätze vorstellen möchten aus den Bereichen Handwerk, Industrie, Dienstleistung, Verwaltung und Gesundheit.

›Informieren‹ klingt langweilig?! O nein! Es gibt viele Aktionen, um die Berufe kennenzulernen. Ihr könnt euer Geschick ausprobieren und selbst etwas herstellen. Außerdem könnt ihr mit Auszubildenden ins Gespräch kommen – oder einfach nur zuschauen, was euch geboten wird. Um das Hin- und Wegkommen braucht ihr euch nicht zu sorgen. Es fahren ab ZOB Lünen kostenlose Shuttle-Busse und bringen euch zu allen Standorten. Und wenn ihr mal Hunger oder Durst bekommt – auch dafür ist gesorgt.

Eine tolle Zeit wünschen wir euch – und hoffentlich findet ihr den passenden Anschluss an die Schule und vielleicht sogar den geeigneten Ausbildungsberuf.

Lüner Nacht der Ausbildung

05. Mai, 17.00–22.00 Uhr

Weitere Infos finden sich unter

www.luener-nacht-der-ausbildung.de

Zahlt eine Holding wirklich nur 5 % Steuern oder sogar weniger als 1 % Steuern?

Beitrag von Steuerberater Dipl.-Finanzwirt (FH) Jürgen Skok, Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung (Deutscher Steuerberaterverband) sowie Zertifizierter Berater für Steuerstrafrecht (Fern-Universität Hagen), Partner bei Skok & von Bohlen – Steuerberater & Rechtsanwälte.

Steuerparadies Deutschland?

Immer wieder kursiert die Behauptung, eine Holding müsse nur 5 % Steuern zahlen, manchmal wird sogar die These aufgestellt, eine Holding müsse sogar weniger als 1 % Steuern zahlen. Dieser Beitrag soll darlegen, warum derart paradiesische Niedrigsteuersätze auf einem grundlegenden Missverständnis beruhen und mit der Wirklichkeit des deutschen Steuerrechts nichts zu tun haben.

Was ist überhaupt eine Holding?

Anders als oft vermutet, ist eine Holding keine eigene Rechtsform, sondern der Oberbegriff für die Organisationsform mehrerer Unternehmen mit mindestens zwei Hierarchie-Ebenen. Wer umgangssprachlich von einer Holding spricht, meint damit also eine ›Holding-Struktur‹.

Woher stammt das Missverständnis, wonach eine Holding nur 5 % Steuerbelastung oder sogar nur weniger als 1 % Steuerbelastung habe?

Dieses Missverständnis basiert auf der Vorschrift des § 8b des Körperschaftsteuergesetzes (KStG). Hiernach gelten zum Beispiel bei Ausschüttungen der Tochtergesellschaft an die Muttergesellschaft 5 % als sog. nicht abzugsfähige Betriebsausgaben. Damit werden die übrigen 95 % solcher Ausschüttungen bei der Körperschaftsteuer steuerfrei gestellt. Bei der Gewerbesteuer ist eine solche Ausschüttung komplett steuerfrei, wenn die Muttergesellschaft zu Beginn des Erhebungszeitraums zu mindestens 15 % an der Tochtergesellschaft beteiligt ist (§ 9 Nr. 2a GewStG). Vor diesem rechtlichen Hintergrund wird die – jeweils grundlegend falsche – Behauptung aufgestellt, eine Holding müsse nur 5 % oder sogar weniger als 1 % an Steuern zahlen. Hierbei stammen die genannten 5 % direkt aus der genannten Vorschrift des § 8b KStG; die These ›weniger als 1 %‹ entstammt folgender fehlerhaften Berechnung:

zu versteuern wegen	
§ 8b KStG	5,00 %
Steuersatz Körperschaftsteuer	
15 % ergibt	0,75 %
hierauf 5,5 % SolZ	0,04 %
Gewerbesteuer 0,00 % wegen	
§ 9 Nr. 2a GewStG	0,00 %
Gesamtbelastung in % damit	0,79 %



Jürgen Skok

Wie ist denn die tatsächliche steuerliche Belastung bei der Holding?

Hierzu folgendes Beispiel: Kaufmann A ist zu 100 % Gesellschafter der M-GmbH. Die M-GmbH wiederum ist zu 100 % Gesellschafterin der T-GmbH, es liegt also eine Holding-Struktur vor, wobei kein Gewinnabführungsvertrag vorliegt, sodass die T-GmbH ihren Gewinn selbst versteuert. Für beide GmbHs gilt ein Hebesatz bei der Gewerbesteuer von 490 %. Die T-GmbH erzielt einen Gewinn vor Steuern von 100.000,00 EUR.

Hierauf muss sie folgende Steuern zahlen:

Körperschaftsteuer 15 %	15.000,00 EUR
5,5 % SolZ	825,00 EUR
Gewerbesteuer (100.000 EUR x 3,5 % x 490 %)	<u>17.150,00 EUR</u>
Summe	32.975,00 EUR
Gewinn T-GmbH nach Steuern	67.025,00 EUR

Die T-GmbH schüttet ihren gesamten Nettogewinn an die M-GmbH aus und nimmt somit eine Gewinnausschüttung in Höhe von 67.025,00 EUR an die M-GmbH vor. Die M-GmbH muss aus der Ausschüttung 5 % nach § 8b KStG versteuern, was bei ihr folgende Steuern auslöst:

67.025,00 EUR x 5 %	= 3.351,25 EUR
x 15 % Körperschaftsteuer	502,69 EUR
5,5 % SolZ	<u>27,65 EUR</u>
Summe	530,34 EUR

Somit verbleibt der M-GmbH aus der Ausschüttung netto 66.494,66 EUR (67.025,00 EUR ./. 530,34 EUR). Wenn nun die

M-GmbH diesen Betrag an den Gesellschafter A ausschüttet, entstehen folgende Steuern:

Kapitalertragsteuer 25 %	
von 66.494,66 EUR	16.623,67 EUR
5,5 % SolZ	<u>914,30 EUR</u>
Summe	17.537,97 EUR

Somit entsteht bei jeweiliger Vollausschüttung folgende Gesamtbelastung:

Steuern bei der T-GmbH	32.975,00 EUR
Steuern bei der M-GmbH Phase 1	530,34 EUR
Steuern bei der M-GmbH Phase 2	<u>17.537,97 EUR</u>
Summe	51.043,31 EUR

Bezogen auf den Ausgangs-Gewinn der T-GmbH von 100.000,00 EUR vor Steuern ergibt sich also eine **Gesamt-Steuerbelastung von mehr als 51 %**. Diese Berechnung zeigt damit in aller Deutlichkeit auf, dass die Thesen zur Niedrigbesteuerung einer Holding an der bestehenden Rechtslage vorbeigehen. Denn sie beschränken sich allein darauf, was steuerlich passiert, wenn eine Tochtergesellschaft an ihre Muttergesellschaft ausschüttet. Sie lassen aber vollkommen außer Acht, welche Steuerfolgen bereits im Vorfeld bei der normalen Gewinnbesteuerung der Tochtergesellschaft eintreten. Und sie berücksichtigen auch nicht, welche Steuern anfallen, wenn – was ja das finale wirtschaftliche Ziel sein dürfte – zu guter Letzt die Muttergesellschaft an ihren Gesellschafter ausschüttet.

Fazit: Eine Holding ist bei Betrachtung sämtlicher Ausschüttungsebenen kein Steuersparmodell. Es mag im Einzelfall gute Gründe für eine Holdingstruktur geben, diese liegen aber außerhalb des Steuerrechts. Generell stellt die Auswahl der für den jeweiligen Fall optimalen Rechtsform ein ganz entscheidendes Gestaltungselement dar. Der Steuerberater ist hierfür immer der richtige Ansprechpartner.

Skok & von Bohlen Steuerberater & Rechtsanwälte

Lange Str. 81b · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 75 13 00
www.steuerberater-luenen.de

PARTNER FÜR INDUSTRIE UND HANDWERK.

UNSER SORTIMENT

- / Hand- und Elektrowerkzeuge
- / Schließanlagen, Schlösser und Beschläge
- / Schrauben und Befestigungstechnik
- / Arbeitsschutz und PSA
- / Technische Produkte
- / Gartengeräte und Gartentechnik
- / Technische Gase
- / Betriebseinrichtungen
- / Schweißtechnik

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- / Reparatur und Wartung
- / Konzeption von Schließanlagen
- / Schlüssel fräsen
- / Stihl-Service
- / Schärfdienst
- / Veredelung von Arbeitsbekleidung
- / Service-Tool
- www.meine-wartung.de
- / UVV-Prüfungen
- / Warenausgabesysteme

PUTZIER WERKZEUGE UND EISENWAREN GMBH

Arndtstraße 27 | 44534 Lünen
Tel.: +49 2306 758800
www.putzier.net | info@putzier.net

Tapetenwechsel: sauber, schick und nachhaltig



© Foto: martaposemuckel auf Pixabay

Wer beim Frühlingsputz gleich auf Tape-
tenwechsel setzt, sollte beim Schönheits-
Check in den heimischen vier Wänden
nicht nur an das eigene Wohlbefinden, son-
dern auch an die Umwelt denken. Ob
schädliche Lösungsmittel in Farben und
Lacken, bedenkliche Weichmacher in
Schaumtapeten, Allergie auslösende Kon-
servierungsstoffe in Lasuren ... – viele
Stoffe bergen unsichtbare Risiken für
Mensch und Natur. Umweltverträglich,
schadstoffarm und langlebig sollten die
verwendeten Produkte sein. Hier einige
Tipps der Verbraucherzentrale NRW:

- Wer bereits beim Tapezieren Umwelt
und Geldbeutel schonen will, sollte Rau-
fasertapeten aus mindestens 80 Prozent
Recyclingmaterial verwenden.
- Einfacher Kleister aus Methylzellulose
ist preiswert und frei von problemati-
schen Zusatzstoffen.
- Wenn an alten Tapeten noch der Kleber
hängt, gehören sie in die Restmülltonne
statt ins Altpapier.
- Es gibt schadstoffarme Farben, Lacke
und Lasuren für den Innenbereich, die
mit dem Blauen Umweltengel gekenn-
zeichnet sind. Lacke
und Lasuren auf
Wasserbasis sind ge-
sundheits- und um-
weltverträglicher als
solche auf Lösemit-
telbasis. Außerdem
spart man hier zu-
sätzlich den Pinsel-
reiniger.
- Im Gegensatz zu
scheuerfesten Latex-
farben erhalten Dis-

persionfarben, feste Farben und Kalk-
Kasein-Farben weitgehend die Eigen-
schaft der Wände, Feuchtigkeit aufzu-
nehmen und wieder abzugeben. Sie sor-
gen damit für ein besseres Raumklima.

- Vorsicht beim Abschleifen alter Farben:
Hierbei sollte man unbedingt eine
Staubschutzmaske tragen, da der Staub
gesundheitsschädlich sein kann. Beim
Streichen das Lüften nicht vergessen.
- Reste von Farben und Lacken, Holz-
schutzmitteln, Verdünnern, Abbeizmit-
teln und Reinigern müssen zu den kom-
munalen Sondermüllsammelstellen ge-
bracht werden. Angetrocknete Dispersi-
onsfarben (werden zum Streichen von
Raufasertapeten verwendet) können
über den Restmüll entsorgt werden.

Tipp: Selber machen bereitet Freude und
spart eventuell den ein oder anderen Euro
– eventuell! Denn es darf nicht unter-
schätzt werden, dass handwerkliche und
materialtechnische Fehler uns und die
Umwelt viel kosten. Von daher empfiehlt
es sich insbesondere bei größeren Sanie-
rungen, unbedingt ein Fachunternehmen
zu Rate zu ziehen.

Qualität
seit über

75
Jahren



**Wienholt &
Horstmann**

Innovative Elektrotechnik

📍 Moltkestraße 12–14, 44536 Lünen

☎ (02306) 204 22-0
📠 (02306) 204 22-81

@ info@w-u-h.de
🌐 www.w-u-h.de

Sofort lieferbar und umsatzsteuerfrei: Mini-PV-Anlage für den Balkon

Angesichts steigender Strompreise sind Photovoltaikanlagen eine weitsichtige Investition. Wer seine eigene Energie aus Sonnenkraft gewinnt, spart langfristig Kosten ein, schont die Umwelt und bewahrt in unsicheren Zeiten ein Stück Unabhängigkeit. Inzwischen gibt es die entsprechenden Module nicht nur für das Dach, sondern auch im Kleinformat für den Balkon, die sogenannten Mini- bzw. Stecker-PV-Anlagen. Privatnutzer*innen profitieren zudem vom neuen Null-Prozent-Steuersatz.

Ein Beitrag zur Energiewende

»Dahinter steht ein Beschluss des Bundesfinanzministeriums, welcher zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten und noch zeitlich unbefristet ist«, erklärt Christina Benning, Sachbearbeiterin in der SWL-Energieberatung und dezentralen Erzeugung bei den Stadtwerken Lünen. »Demnach fällt keine Umsatzsteuer mehr an, da der Steuersatz auf Null gesenkt wurde. Damit soll der Ausbau von Solarenergie im privaten Bereich gefördert und die Energiewende vorangetrieben werden.« Und sie hat noch eine weitere gute Nachricht zu vermelden: »Nach den Lieferengpässen der Vergangenheit konnten wir unseren Bestand nun endlich aufstocken. Die Systeme sind jetzt wieder sofort verfügbar und direkt einsatzbereit.«

Einfach einstecken und Solarstrom gewinnen

Die Mini-PV-Anlagen, bestehend aus ein bis zwei Solarmodulen, haben gegenüber den herkömmlichen Anlagen für das Dach einen entscheidenden Vorteil: Die kompakten, rund 300 bis 600 Watt starken Geräte werden dann einfach über eine spezielle Energiesteckvorrichtung (z. B. Wielandstecker) angeschlossen und beanspruchen nur wenig Platz. Bei kleinen Balkonen können sie in Absprache mit dem Vermieter horizontal oder vertikal am Geländer befestigt werden. Je nach Ausrichtung produziert ein einzelnes Mini-Modul pro Jahr rund 200 Kilowattstunden Solarstrom. Dieser wird in der Regel direkt ins Hausnetz eingespeist, um Teile der Grund-



© Foto: Stadtwerke Lünen GmbH

last des Gebäudes zu decken. Dadurch sinkt die Strommenge, die extern durch den Energieversorger zugeführt werden muss. »Ausgehend von den derzeitigen Strompreisen lassen sich so rund 60 Euro im Jahr einsparen«, weiß Christina Benning. Das ca. 554 Euro teure Basispaket der Stadtwerke hat sich damit schon nach rund neun Jahren amortisiert.

Online-Check gibt Aufschluss

Auf der SWL-Website verlinken die Stadtwerke Lünen zu einem Online-Tool der HTW Berlin, über das Interessenten im Vorfeld mit wenigen Klicks ihr Einsparpotenzial abchecken können, also ob eine eigene Stecker-PV-Anlage für sie wirtschaftlich sinnvoll ist. »Dabei werden verschiedene individuelle Parameter abgefragt: Ausrichtung, Verschattung, Personen im Haushalt, bisheriger Stromverbrauch etc.«, erläutert Christina Benning. »So erhalten Sie Aufschluss über die zu erwartenden Gewinne. Darüber hinaus beraten wir Interessierte aber natürlich gerne auch persönlich oder am Telefon.« Im buchbaren »Zusatz-Paket« ist sogar eine Vor-Ort-Besichtigung durch einen Fach-

partner inbegriffen (gegen Gebühr). Dieser kann zum Beispiel feststellen, ob eine Stromzuleitung auf den Balkon möglich ist, und auf Wunsch die Installation übernehmen.

Gut für die Umwelt und das Portemonnaie

Optimal für die Stromgewinnung aus Sonnenlicht ist eine Südost- oder Südwestausrichtung des Gebäudes. Bei Haushalten mit einem hohen Verbrauch lohnt sich eventuell sogar der parallele Betrieb von zwei kleinen Modulen, um die bestmögliche Bilanz zu erzielen. »PV-Anlagen sind gut für die Umwelt und das Portemonnaie, und sie werden durch die Preisdynamik beim Strom künftig wohl noch gefragter sein«, resümiert Christina Benning.



© Foto: flex-energie

Stadtwerke Lünen GmbH SWL-Energieberatung

Tel. 0 23 06 / 707-3010
energieberatung@SWL24.de
www.SWL24.de/mini-pv

TÜV verpennt – was nun?

Eigentlich ist es allgemein bekannt: Autos müssen in der Regel alle zwei Jahre zum TÜV. Trotzdem passiert es im hektischen Alltag immer wieder, dass der Termin vergessen wird. Welche Strafe droht mir, wenn ich ohne Plakette erwischt werde? Darf ich dann bis zur verspäteten HU überhaupt noch fahren – oder sollte der Wagen besser stehen bleiben? Wie haben jemanden gefragt, der sich damit auskennt.

»Es hängt ganz davon ab, wie lange die HU überfällig ist«, erklären Volker Krüger, Prüfingenieur beim TÜV NORD Mobilität, und Kea Kühnhenrich, angehende Prüfungsingenieurin. »Die Überschreitung der HU stellt zwar bereits ab dem ersten Monat eine Ordnungswidrigkeit dar, diese ist aber erst ab dem dritten überzogenen Monat mit einem Verwarngeld von 15 Euro behaftet. Ab dem fünften Monat wird das Verwarngeld auf 25 Euro erhöht. Ab einem Verzug von neun Monaten kostet es Sie ein Bußgeld von 60 Euro, und Sie kassieren einen Punkt in Flensburg.«

Dabei macht es keinen Unterschied, ob der Wagen ohne Plakette im öffentlichen Verkehrsraum parkt oder unterwegs angehalten wird. »Fällt dem Halter eine überfällige Hauptuntersuchung auf, dann sollte er unverzüglich einen Termin bei uns buchen und nur



Volker Krüger und Kea Kühnhenrich

noch die Fahrt zur Untersuchungsstelle antreten«, rät Volker Krüger. »Für diesen Fall empfiehlt es sich, eine Terminbestätigung mitzuführen, um diese im Falle einer Kontrolle vorzeigen zu können.«

Was viele Autofahrer*innen nicht wissen: Vor Ort in der TÜV-Werkstatt kommen verspätungsbedingt dann noch weitere Mehrkosten hinzu. »Wir stellen zwar selbst keine Bußgeldbescheide aus, sind jedoch ab dem dritten Monat verpflichtet, eine erweiterte HU durchzuführen, die rund 20 Prozent teurer ist«, sagt Kea Kühnhenrich.

Schon aus Kostengründen ist es also ratsam, den nächsten TÜV-Termin im Blick zu behalten – ganz zu schweigen von der potenziellen Gefahr, die ein ungeprüftes Fahrzeug im Straßenverkehr darstellt. »Bei der HU werden ja alle sicherheitsrelevanten Teile gecheckt: von den Bremsen über die Lenkung und Beleuchtung bis hin zu

Airbag und Anschnallgurten«, ergänzen die beiden Fachleute. »Wir haben uns heutzutage so an das schnelle Fahren mit dem Auto gewöhnt, dass wir leicht vergessen, wie riskant es wäre, wenn solche Teile versagen würden.«

TÜV-NORD Station Lünen (Rüschkamp)

Viktoriastraße 73 · 44532 Lünen · Tel. 08 00 / 8 07 06 00 · tuev-nord.de

TÜV NORD Hauptuntersuchung

Für alle eine runde Sache.



Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Fr.: 08.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

TÜV-STATION Lünen
(am Autohaus Rüschkamp)
Viktoriastraße 73
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de



**innova
therm**

PERSPEKTIVEN FÜR DIE THERMISCHE KLÄRSCHLAMM-ENTSORGUNG



INNOVATHERM
Gesellschaft zur innovativen
Nutzung von Brennstoffen mbH
Frydagstraße 47 | 44536 Lünen
Telefon 02306-92823-10 | Fax 02306-92823-17
info@innovatherm.eu

www.innovatherm.eu

Neue Leitung im Sozialen Zentrum Lippeaue

›Mit den Menschen für die Menschen.‹ Das ist das Motto der AWO Ruhr-Lippe-Ems. Und weil die Menschen bei der AWO an erster Stelle stehen, gibt es jetzt gute Nachrichten für die Seniorinnen und Senioren in Lünen.



Carmen Conrad

© Foto: AWO

Die Tagespflegeeinrichtung im Sozialen Zentrum Lippeaue hat eine neue Leiterin: Carmen Conrad verfügt über fundierte berufliche Erfahrungen und eine Menge Leidenschaft für ihren Beruf. Bereits seit 2009 arbeitete sie in der AWO- Tagespflege in Brambauer, zuletzt ebenfalls als Einrichtungsleiterin. Seit Anfang des Jahres ist sie nun in Lünen-Zentrum verantwortlich.

Aber nicht nur wegen ihrer großen beruflichen Erfahrung sind die Seniorinnen und Senioren bei Carmen Conrad und ihrem Team in den besten Händen. Neben aller Professionalität bringt sie eine große Leidenschaft für ihre Gäste mit, deren Interessen und Bedürfnisse im Mittelpunkt aller Tätigkeiten stehen. Mit Angeboten wie Gedächtnistraining oder Gymnastik wird jeder einzelne hier altersgerecht gefordert und gefördert.



© Foto: AWO

Und gerade dieser Blick auf die Seniorinnen und Senioren ist im sozialen Zentrum Lippeaue mehr als erforderlich. Denn das Zentrum bietet mehr als eine Tagespflege. ›Hilfen aus einer Hand‹ ist das Stichwort. Immer bedarfsgerecht und angepasst an die individuellen Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren. Sollte eine weiterführende Unterstützung notwendig werden, so sind die auf dem Gelände befindlichen Senioren-WGs mit Sicherheit die erste Wahl.

Hier leben die Seniorinnen und Senioren in eigenen Apartments, sind aber aufgrund der Wohnform nicht alleine und können, falls erforderlich, den ambulanten Pflegedienst in Anspruch nehmen. Ganz nach Bedarf finden verschiedene Aktivitäten statt, wie zum Beispiel gemeinsames Kochen. Diese sind natürlich nicht verpflichtend, schaffen aber Gelegenheit zum Austausch. Eine Präsenzkraft ist außerdem rund um die Uhr in Bereitschaft.

Einsamkeit ist somit ein Fremdwort. Das Soziale Zentrum Lippeaue bietet die Möglichkeit des Miteinanders, des Austausches und des Zusammenlebens. Sollte eine Wohngemeinschaft nicht das Richtige sein, besteht die Option, eine eigene Wohnung zu beziehen und Service-Angebote wie Haushaltshilfen oder den Menü-Service in Anspruch zu nehmen.

Ebenfalls auf dem Campus befindet sich die Kindertageseinrichtung ›Lippeaue‹. Der Kontakt zwischen den Generationen bietet für alle Beteiligten nur Vorteile. Jung und Alt in lebendiger Nachbarschaft, das gibt es sicherlich in Lünen kein zweites Mal.

Die Zufriedenheit und das Wohlergehen der Seniorinnen und Senioren stehen im Mittelpunkt des Handelns. So wie bei Carmen Conrad, der Frau mit dem großen Herzen der AWO-Familie.

Ihre Alltagshilfen in der Lippeaue Lünen

Alles was Sie brauchen –
alles aus einer Hand



Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems



Tagespflege
Jeden Tag ein
Rendezvous



Ambulante Pflege
Auf eigenen Beinen
stehen



Senioren-WG
Immer in bester
Gesellschaft



www.ihre-alltagshilfen.de



Mit den Menschen für die Menschen.
Sie erreichen uns 24 Stunden täglich:
0800 4800060



Tagespflege Lünen-Lippeaue

Marie-Juchacz-Straße 1a · 44536 Lünen · Tel. 0 23 06 / 3 06 70 41
awo-rle.de/tp-luenen

›Jemand denkt an dich!‹

Zum Tag des Schluckaufs

›Jemand denkt an dich, wenn du Schluckauf hast‹, so heißt es im Volksmund. Tatsächlich entsteht das reflexhafte Hicksen ganz unromantisch durch ein Zusammenziehen des Zwerchfells. Der medizinische Fachbegriff dafür lautet ›Singultus‹, was lateinisch ist und übersetzt so viel wie ›das Schluchzen‹ oder ›das letzte Röcheln‹ bedeutet.



© Foto: RobinHiggins / Pixabay

Nicht verzagen: Meist verschwindet das Hicksen von selbst.

Ein lästiger Quälgeist

Ganz so ernst steht es um die allermeisten Singultus-Geplagten zum Glück noch nicht. Fakt ist aber auch: Schluckauf nervt! Denn der lästige Quälgeist sucht uns mit Vorliebe in Situationen heim, in denen wir ihn am allerwenigsten gebrauchen können: Wenn wir ohnehin nervös, gestresst oder aufgeregt sind. Und er er-

weist sich zuweilen als äußerst hartnäckig. Um ihn wieder loszuwerden, müssen wir schon einmal tief in Omas Trickkiste greifen.

Wenn das Zwerchfell krampft

Aber was passiert beim Schluckauf eigentlich genau? Wie oben angedeutet, handelt es sich um einen Krampf des Zwerchfell-

muskels. Dieser flächige Muskel fungiert im menschlichen Körper als Trennung zwischen Brust- und Bauchhöhle und ist der Motor für die sogenannte Bauchatmung. Zieht er sich plötzlich zusammen, schließt sich die Stimmritze zwischen den Stimmbändern. Die Luft in der Lunge kann nun nicht mehr entweichen, sie prallt förmlich gegen die geschlossenen Stimmbänder. Ein Druck entsteht, der sich in Form eines kräftigen Hicks entlädt.

68 Jahre Schluckauf

Einer der bekanntesten dokumentierten Singultus-Patienten war der US-Farmer Charles Osborne, der laut dem Guinness Buch der Rekorde 68 Jahre seines Lebens von Schluckauf geplagt wurde.

Ursachen

Für den Menschen ist dies zumeist völlig harmlos. Neben den oben erwähnten Stresszuständen können Alkohol, Nikotin oder eine Überdehnung des Magens infolge von hastigem Essen, sehr heißen bzw. kalten Speisen oder kohlenensäurehaltigen Getränken ursächlich sein. In solchen Fällen verschwinden die Beschwerden in der Regel von selbst. Vorsicht ist dagegen bei chronischem Schluckauf angebracht. Dieser kann als Symptom auf eine ernste Er-



Haus am Campus
Wohngemeinschaft für
Menschen mit Pflegebedarf



Seniorenrechtliches Wohnen mitten in der Stadt
Gut versorgt, selbstbestimmt & in Gemeinschaft wohnen

- Großzügige individuell einzurichtende Einzel-Zimmer, eigenes Bad, Telefon & Fernsehanschluss
- Gemeinschaftsräume, Atrium, Wintergarten und Balkon
- Vier Mahlzeiten am Tag
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Grund- und Behandlungspflege
- Betreuung rund um die Uhr, eigenes Hausnotrufsystem
- Gemeinsame Ausflüge, Feiern
- u.v.m.

Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Besichtigungstermin

Campus 2 • 59379 Selm • Tel.: 02592 / 989 990
Email: info@hausamcampus.de • www.rehermannpartner.de

krankung hinweisen. Dauern die Beschwerden länger an oder treten sie häufiger auf, sollten Sie zur Sicherheit einen Arzt aufsuchen. Das gleiche gilt, wenn ein akuter Schluckauf von Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Lähmungserscheinungen, Sprachstörungen oder Sehstörungen begleitet wird. Diese Symptome können ein Signal für ein neurologisches Problem wie einen Schlaganfall sein. Alarmieren Sie schnell den Rettungsdienst!

In jedem von uns steckt noch ein bisschen Kaulquappe

Der Nervenimpuls, der im menschlichen Gehirn für den Schluckauf-Reflex verantwortlich ist, findet sich übrigens auch bei Lurchen und Lungenfischen. Er wird aktiv, sobald die Atmung der Tiere über die Kiemen erfolgt, und verhindert, dass Wasser in die Lunge gerät. Beim Abtauchen schließt sich reflexhaft die Glottis – ein Gewebelappen hinten im Rachen, der die Luftröhre abdeckt. In jedem von uns steckt also noch ein bisschen Kaulquappe.

Tipps und Tricks

Der Klassiker unter Hausmitteln, die gegen harmlose Schluckauf-Attacken helfen sollen, ist wohl das trockene Schlucken bei angehaltener Luft. Daneben warten selbst ernannte Ratgeber mit einer ganzen Reihe kreativer Methoden auf. Diese reichen vom Atmen in Plastiktüten über das Lutschen von Zuckerwürfeln bis hin zur Ablenkung durch Erschrecken. Wir beim Stadtmagazin haben unsere eigenen Erfahrungen gemacht: Die eine Kollegin ext gerne ein Glas Wasser, während ihr Lebensgefährte ihr die Ohren zuhält. Die andere Kollegin schwört, ihren lästigen Party-Sluckauf in dem Moment losgeworden zu sein, als ein anderer Partygast ihr für den nächsten Hickser hundert Euro

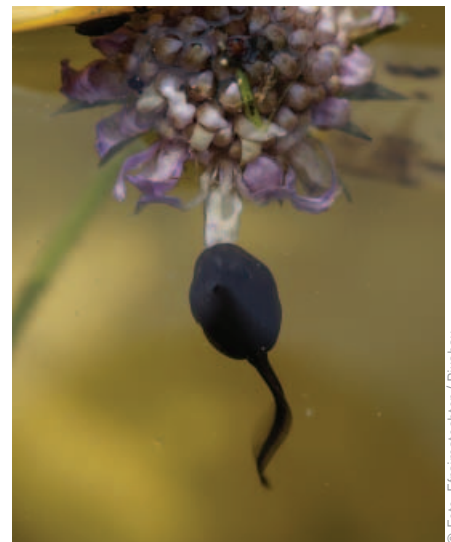


Sluckauf: unangenehm, aber meist harmlos

bot. Und eine weitere Kollegin hat die Lösung des Problems in einem zärtlichen, intensiven Zungenküsschen mit dem Lieblingsgatten gefunden. Natürlich gibt es für alle diese Tricks keine Gewähr. Sie sich zu merken, kann aber nicht schaden – denn der nächste Schluckauf kommt bestimmt.

Happy Hiccup Day!

Kaum zu glauben: Die US-Amerikaner widmen dem Schluckauf einen eigenen Ehrentag, den National Hiccup Day, der angeblich jedes Jahr am 16. März gefeiert wird. Über die Initiatoren der Aktion und ihre Hintergründe kann an dieser Stelle nur spekuliert werden. Vielleicht tut es aber auch nichts zur Sache. Wir finden, es kann gar nicht genug verrückte Feiertage geben, und wünschen Ihnen einen happy Hiccup Day!



Auch Kaulquappen haben Schluckauf.

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.



Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“

Waltroper Str. 25 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 9868090 • sz-luenen-ll@awo-ww.de

Seniorenzentrum „Minister Achenbach“

Hermann-Schmälzger-Straße 15-19 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 8783-1 • sz-luenen@awo-ww.de

All inclusive!

Tagesstätten der Caritas bieten Urlaub vom Alltag

Stellen Sie sich vor, der Tag würde wie im Hotel mit einem ausgiebigen Frühstück starten. Anschließend erwartete Sie ein spannendes Programm an Aktivitäten und Ausflügen. Das Mittagessen wäre inbegriffen, ebenso Kaffee und Kuchen. Dabei hätten Sie jede Menge Gelegenheit für neue Kontakte und den Austausch mit Gleichgesinnten ...



Nina Rother (Mitte) mit ihrem Team

Abwechslung, Unterhaltung, Gemeinschaft und Genuss

Was klingt wie traumhafter All-Inclusive-Urlaub, ist in den Tagesstätten der Caritas in Lünen, Selm und Selm-Bork selbstverständlich. Alle Seniorinnen und Senioren, die sich einfach mal verwöhnen lassen und Urlaub vom Alltag machen möchten, sind hier genau richtig. »Das Angebot richtet sich zwar in erster Linie an Senioren, wir wollen aber weg von dem irreführenden Begriff der Tagespflege«, erklären Nina Rother und Carsten Broz, die in leitender Funktion für die Einrichtungen in Lünen und Selm zuständig sind. »Was wir anbieten, ist so viel mehr: Abwechslung, Unterhaltung, Gemeinschaft und Genussmomente. Pflegerische Leistungen werden natürlich auch erbracht, stehen aber nie im Mittelpunkt. Überdies sind unsere Tagesgäste zu nichts verpflichtet und können jederzeit absagen, ohne dass Kosten entstehen. Wir sehen uns daher weniger als Pflegeeinrichtung denn als Begegnungsstätte.«

Gäste blühen regelrecht auf

Wie wichtig persönliche Begegnungen für Menschen jeglichen Alters sind, hat uns zuletzt die Corona-Pandemie vor Augen geführt. Doch während die meisten Jüngeren nach dem Ende der Lockdowns schnell

zum Alltag zurückfanden, ist das Alleinsein für so manchen älteren, körperlich eingeschränkten Menschen ein Dauerzustand. »Viele haben ihren Ehepartner oder Freunde verloren, und die berufstätigen Kinder können sich nicht rund um die Uhr kümmern, mit der Folge, dass manche Senioren sich immer mehr isolieren und kaum noch vor die Tür kommen«, weiß Carsten Broz. »Wir kennen das von uns selbst aus der Quarantäne: Nach wenigen Tagen fiel einem die Decke auf den Kopf, man tigerte herum wie im Käfig. Und jetzt stellen Sie sich mal vor, diese Situation würde über Monate oder Jahre andauern. Um Menschen aus diesem Käfig herauszu-



Gewonnen!

holen, braucht es oftmals einen kleinen Ruck. Viele sind verschlossen und haben sich aufgegeben, wenn sie zu uns kommen. Aber: Wenn sie sich erst eingewöhnt haben und merken, wie schön es bei uns ist, blühen sie regelrecht auf und sprudeln über vor Begeisterung.«

»Wer rastet, der rostet!«

Die ersten Gäste trudeln in den Tagesstätten bereits ab 8 Uhr morgens ein. Nach dem gemeinsamen Frühstück startet das Freizeitprogramm, bei dem der Fokus auf körperlicher Bewegung und Gehirnjogging liegt. »Unter dem Motto »Wer rastet, der rostet!« bringen wir jeden Muskel, jedes Gelenk in Schwung«, berichtet Nina Rother. »Natürlich können alle nach eigenem Ermessen entscheiden, ob und wie intensiv sie mitmachen möchten. Aber wir beobachten immer wieder: Wer regelmäßig bei den Bewegungsspielen und der Gymnastik teilnimmt, wird dadurch fitter.« Dabei werden verschiedene Hilfsmittel wie Bälle oder Schwungtücher genutzt. Auch eine Dartscheibe mit weichen Klett-Bällen, eine mobile Kegelbahn oder Fühlsäckchen zum ertasten von verborgenen Inhalten kommen häufig zum Einsatz. »Super ist alles, was hilft, die Sinne anzuregen«, so die Einrichtungsleiterin. »Das macht nicht nur Laune, es trainiert auch die motorischen und kognitiven Fähigkeiten, die die Senioren wiederum in ihrem Alltag zu Hause benötigen.«

Feste, Feiern, Ausflüge

Feiertage haben in den Häusern der Caritas einen ganz besonderen Stellenwert. Ob Ostern oder Weihnachten, St. Martin oder Karneval: »Wir dekorieren, kochen, backen und gestalten das Programm passend zur Saison, so wie es die meisten unserer Gäste von früher kennen«, erzählt Carsten Broz. Nina Rother erinnert sich mit einem Schmunzeln an das letzte Oktoberfest: »Es gab bayrische Musik und deftiges Essen, alle hatten Dirndl oder Lederhose an – das waren drei Tage Ausnahmezustand.« Seit der Lockerung der Infektionsschutzmaßnahmen darf es zu solchen Anlässen auch wieder Besuch von den umliegenden Grundschulen und Kindergärten geben. »Kinder und Tiere – das kommt bei den äl-

teren Herrschaften immer gut an!« Weitere Highlights im Veranstaltungskalender sind die Ausflüge, die in losen Abständen zu verschiedenen sehenswerten Zielen in der Umgebung führen, wie etwa dem Lippepark, dem Schloss Nordkirchen oder einem Bauernhof im Münsterland.

rät Carsten Broz. »Sie sagen: Warum nicht? Das haben wir früher immer gemacht, und wir sitzen doch alle in einem Boot. Nebenbei haben solche Handgriffe auch einen therapeutischen Nutzen: Sie trainieren die Feinmotorik und rufen vergessene Abläufe wieder in Erinnerung.



Schnibbeln trainiert die Feinmotorik.

Warum Kartoffeln schnibbeln einen therapeutischen Nutzen hat

Weil Unternehmungen hungrig machen, wird in den großen Wohnküchen der Tagesstätten täglich frisch gekocht, und das oft auch gemeinsam – schließlich haben viele der Gäste leckere Rezepte und Küchentipps auf Lager. Jede Woche legen die Anwesenden zusammen fest, welche Gerichte und Snacks in der Woche darauf auf den Tisch kommen. »Niemand wird zum Helfen gezwungen, aber die meisten bringen sich gerne ein, etwa beim Schnibbeln von Kartoffeln, Möhren oder Äpfeln«, ver-

Ziel all dessen ist ja, zusammen mit den Angehörigen und der ambulanten Pflege eine gute Basis zu schaffen, damit die Betroffenen ihre Alltagsfertigkeiten erhalten und so lange wie möglich zu Hause leben können.«

»Hier bei uns ist einfach heile Welt«

Die Nachmittagsruhe verbringen die Gäste für gewöhnlich bei einem kleinen Spiel, vor dem Fernseher oder in den Schlafsesseln im Ruheraum. Danach werden dann noch Kaffee und Kuchen serviert, ehe es gegen 16 Uhr wieder nach Hause geht.



Nachmittags wird die Tagesstätte auch schon mal zur Backstube.

Sämtliche Speisen und Getränke sowie der optionale Fahrservice sind im Tagespreis inbegriffen. Wobei der Großteil der Kosten ab Pflegegrad 2 ohnehin von der Pflegekasse getragen wird – und zwar unabhängig von anderen Kostenübernahmen wie z. B. für den ambulanten Pflegedienst. »Gerne unterstützen wir Interessierte bei den Anträgen«, so Nina Rother und Carsten Broz. »Der Eigenanteil beträgt dann nur rund 30 Euro pro Tag – inklusive allem. Dagegen ist der Mehrwert für unsere Gäste unbezahlbar. Zum einen wirken sich Aktivierung und Mobilisierung positiv auf die mentale und körperliche Gesundheit aus. Zum anderen ist hier bei uns aber auch einfach heile Welt. Die Sorgen sind vergessen, es entwickeln sich Freundschaften, oder alte Freunde, die sich lange nicht gesehen haben, treffen sich plötzlich wieder. Viele, die anfangs skeptisch waren, wollen gar nicht mehr weg und ärgern sich, dass sie nicht schon eher gekommen sind. Von den Kindern, die ihre Eltern am Ende des Tages in Empfang nehmen, hören wir immer wieder: ›Was haben Sie nur mit meinem Vater oder meiner Mutter gemacht?‹ Und manche buchen sogar direkt einen weiteren Wochentag dazu.«



Carsten Broz packt mit an.



Bei schönem Wetter lockt ein Spaziergang.

Caritas Senioren-Tagesstätten

Am Christinentor, Lünen

Am Weiher, Selm-Bork

St. Josef, Selm

Tel. 0 23 06 / 70 04-10 50

www.caritas-luenen.de

Schunkeln, Schlemmen, Schabernack

Karneval in der Residenz Osterfeld

Ob an Lippe oder Rhein: Wenn die Tische mit bunten Ballons und Luftschlangen geschmückt sind und Schlager-Hits zum Mitwippen einladen, lässt die gute Laune nicht lange auf sich warten. Mitte Februar verwandelte sich die Residenz Osterfeld in eine kleine Karnevalshochburg.



© Foto: Residenz Osterfeld

Bereits am 13. Februar wurde die jecke Saison mit einer kreativen Aktion in Kooperation mit der benachbarten Kita »Tabaluga« eingeleitet: Junge und alte Karnevalsfans bastelten zusammen Clowns-gesichter. »Anfangs hat man noch Zurückhaltung seitens der Kinder gemerkt, diese ist aber schnell verflogen«, freut sich Lisa Troester (Leitung Sozialer Dienst).

Bei der Feier am 15. Februar gab es erst einmal Kaffee und Kuchen für alle Partygäste. Auch leckere Berliner Ballen und das eine oder

andere Glas Sekt durften hier natürlich nicht fehlen. Im Anschluss fachte Alleinunterhalter André Wörmann mit bekannten Schlagern und Karnevalsliedern die Stimmung an. »Die meisten Senioren haben kräftig mitgesungen und geschunkelt«, berichtet Lisa Troester. »Irgendwann bildete sich sogar eine Polonaise, die durch unser Café tanzte.«

Am Rosenmontag zogen kostümierte Mitarbeiter*innen durch die Wohnbereiche, um auch die immobilen und bettlägerigen Bewohner*innen in Karnevalsstimmung zu bringen, die an den Feierlichkeiten im Café nicht teilnehmen konnten. Am Nachmittag



© Foto: Residenz Osterfeld

sorgte Lünens älteste DJane Antonia Edlich (92 Jahre) für beste Unterhaltung. »Frau Edlich gestaltet schon seit Jahren musikalische Nachmittage für unsere Bewohner«, erzählt Lisa Troester. »Dieses Jahr hat sie nun offiziell verkündet, dass es auf Grund ihres Alters ihr letzter Auftritt ist.«

Darüber hinaus gab es ein Wiedersehen mit den Tabaluga-Kindern: Fünf Senior*innen besuchten die Kita und nahmen am dortigen Karnevalsprogramm teil. »Die Bewohner hatten viel Freude dabei, den Kindergartenkindern in den bunten Kostümen bei Spielen wie »Reise nach Jerusalem« zuzuschauen. Und auch hier sind die Kinder nach anfänglicher Zurückhaltung doch schnell auf die Bewohner zugegangen.«



© Foto: Residenz Osterfeld

Residenz Osterfeld

Günter-Kleine-Straße 1 · 44532 Lünen · Tel. 0 23 06 / 9 29 44-1 82
www.alloheim.de

PRAXIS FÜR SPRACHTHERAPIE

Dipl. Päd. Christine Moser-Dobis

Sprechen statt Schweigen

Praxis für
Sprachtherapie
Körner Hellweg 100
44143 Dortmund

Sprachtherapie
Husen/Kurl
Husener Straße 27
44319 Dortmund

Praxis für
Sprachtherapie
Lünen-Süd
Bebelstraße 133
44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 99 86 456

Wir behandeln alle Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Sprachtherapie im Klinikum Westfalen, DO-Brackel und LÜN-Brambauer
www.sprachtherapienetz.de
facebook: Sprachtherapie Lünen-Süd / Sprachtherapie in Körne

Wir machen Hausbesuche nach ärztlicher Verordnung

Herzlich willkommen

in der Residenz Osterfeld

Wir bieten den uns
anvertrauten Senioren:

- vollstationäre Pflege und Betreuung
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Pflege dementiell erkrankter Menschen

GERNE BERATEN WIR SIE
IN EINEM PERSÖNLICHEN
GESPRÄCH!

Residenz Osterfeld
Günter-Kleine-Straße 1
44532 Lünen
Fon 02306-929440
www.alloheim.de



English Breakfast

Ein sehr besonderes Frühstück!

Am Aschermittwoch war alles vorbei, und jetzt müssen wir noch bis zum 8. April – Karsamstag – warten, bis die diesjährige Fastenzeit vorbei ist. Dann heißt es wieder futtern, schmausen und genießen. Kurz gesagt: Wir brechen das Fasten. Eine Tradition, die – by the way – von Briten tagtäglich zelebriert wird. Nun gut, es handelt sich dabei nicht um die 40-tägige enthaltsame Passionszeit vor Ostern. Vielmehr bedeutet das englische Wort ›breakfast‹ das Brechen des Fastens während der vorherigen Nacht, nämlich mit einem Frühstück – einem sehr besonderen Frühstück!

Vier feinste Gänge

Den Anfang macht üblicherweise eine Vitaminspritze in Form von kleingeschnittenen Obsthäppchen oder einem Glas Orangensaft. Es folgen die Cereals, also Frühstücksflocken, gerne mit frischen Beeren garniert. Im Winter wird alternativ auch schon mal heißer Porridge serviert. Nun folgt der Hauptgang: knuspriger Bacon, Spiegelei sowie kurz gebratene Tomaten und Champignons. Alle Zutaten werden nebeneinander auf einem Teller oder als ›Bacon and Egg Sandwich‹ in Lagen zwischen zwei Weißbrotscheiben angerichtet. Der krönende Abschluss: frisch gerösteter Toast mit salziger Butter und feinsten Thick Cut Marmelade, also Orangenmarmelade mit groben Schalenstückchen. Ein absolutes Breakfast-Highlight sind für viele die leckeren und besonders fluffigen Crumpets. Die kleinen, Pfannkuchen-ähnlichen Teiglinge sind eine wunderbare Alternative zu klassischen Pancakes und Croissants. Enjoy your meal!



Very British: Crumpets

0,5 l Vollmilch
100 ml Wasser
30 g frische Hefe
10 g Puderzucker
350 g Mehl
1 Prise Salz
¼ TL Natron
1 EL Butterschmalz zum Ausbacken
frisches Obst (z. B. Beeren, Apfel- oder Birnenspalten, Bananenstücke)
Ahornsirup, Honig oder Marmelade
Puderzucker

Breakfast-Highlight: Crumpets

Milch und Wasser in einem Töpfchen sanft erwärmen, Hefe und Puderzucker hinzufügen und darin auflösen lassen. Den Topf vom Herd nehmen, Mehl, Salz und Natron dazugeben und zu einem geschmeidigen Teig verrühren. Anschließend abdecken und circa eine Stunde bei Raumtemperatur gehen lassen, bis der Teig Blasen produziert.

Butterschmalz in einer großen Pfanne erhitzen. Den Teig in kleine Backförmchen füllen (je vier Esslöffel) und diese ca. drei Minuten bei schwacher Hitze in der Pfanne backen, bis die Blasen an der Oberfläche anfangen auszutrocknen. Nun die Crumpets aus den Förmchen nehmen und auf der Oberseite direkt im Fett weitere zwei bis drei Minuten goldbraun backen. Last but not least mit Sirup, Honig oder Marmelade und frischen Früchten garnieren.

Hot and sweet:

Orangenmarmelade

1,2 kg Orangen*
800 g Mandarinen*
Saft einer Zitrone*
0,5 l Wasser
1 kg Zucker

*Wichtig! Es sollte sich unbedingt um unbehandelte Früchte handeln.



Himmlich süß und zartbitter:
Orangenmarmelade

Orangen und Mandarinen heiß abwaschen, in feine Scheiben schneiden und die Enden entfernen. Die Scheiben in einen hohen, großen Kochtopf legen. Die Zitronen auspressen, die

Kerne entfernen und dann Saft und Fruchtfleisch zu den Orangenscheiben geben. Das Wasser hinzufügen und alles auf dem Herd aufkochen lassen. Danach bei niedriger Temperatur rund 1,5 Stunden schwach köcheln lassen. Eventuell etwas Wasser nachgießen, wenn beim Köcheln doch zu viel Flüssigkeit verdunstet, und die Temperatur etwas runterdrehen.

Die Masse durch ein stabiles, grobes Sieb drücken. Den Saft auffangen. Ein paar Schalenstreifen ganz nach Geschmack kleinschneiden – ein bisschen mehr, ein bisschen bitterer ... Saft und Schalenstücke nun in den Topf zurückgeben und den Zucker unterrühren. Dann auf höchster Stufe aufkochen und dabei gleichmäßig rühren! Nach Aufschäumen der Masse den Herd etwas runterstellen und alles ca. 30 Minuten unter ständigem Rühren köcheln lassen. Die Marmelade beginnt dann zu gelieren. Es empfiehlt sich jetzt ein Geliertest: Man nehme eine kalte Unterlage (Glasteller, Unterteller, Marmeladendeckel) und tropft etwas Marmelade darauf. Wenn diese langsam fester wird und beim Kippen des Tellers nicht mehr bzw. nur sehr wenig verläuft, dann ist die Masse geliert.

Tipp: Richtig fest wird die Marmelade erst beim Erkalten, daher flüssig abfüllen! Optimal sind saubere Gläser mit Drehverschluss, die dann auch sofort verschlossen werden. Abkühlen lassen und dann genießen – happy breakfast!



John Diva & The Rockets of Love

Metal & more

Zu Gast im Lükaz

Falls Ihnen in der Lünen Innenstadt finstere Kerle mit wilden Haaren und Lederjacken begegnen, erschrecken Sie nicht! Höchstwahrscheinlich handelt es sich um harmlose Heavy-Metal-Fans auf dem Weg zum Lükaz. In den letzten Jahren hat sich das Lünen Kultur- und Aktionszentrum zu einer überregional bekannten Location für Metal- und Rock-Konzerte gemausert. Und auch 2023 ist wieder einiges geplant. Als ›Drahtzieher‹ stecken nicht etwa ein paar bärtige Kuttenträger dahinter, sondern zwei Frauen und ein Mann, die ganz seriös bei der Stadt Lünen beschäftigt sind und denen man ihre Liebe zur lauten Musik auf den ersten Blick gar nicht unbedingt ansieht.

Große Namen und Newcomer

»Wir besuchen privat gerne selbst Konzerte und haben gute Kontakte in die Szene«, erzählt Sabine Kroner-Mueller. Im Rahmen ihres Medienwirtschaft & Journalismus-Studiums sammelte sie Praxiserfahrungen beim Dortmunder Rock Hard Magazin und ist nun im Lükaz als Bookerin für das Show-Programm zuständig. Dabei arbeitet sie eng mit ihrer Kollegin Janine Zellmann aus der Gastronomie zusammen. Die Dipl.-Oecotrophologin betrieb früher in Dortmund ihre eigene Metal-Kneipe. Dritter im Bunde ist Christian Ernsting, der 2007 die ersten Metal-Bands ins Lükaz holte und hier eine eigene Festival-Reihe ins Leben gerufen hat. Inzwischen sitzt er schräg gegenüber im Kulturbüro, ist aber nach wie vor in die Veranstaltung von Konzerten involviert. Alle drei kannten sich schon lange vor dem Lükaz. »Durch unseren Background haben wir einen guten Draht zu großen Namen aus der Musikszene, das ist unser Steckpferd. Gleichzeitig möchten wir auch kleinen regionalen Bands und Newcomern eine Chance geben.«



Von rechts: Sabine Kroner-Mueller (Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit), Janine Zellmann (Veranstaltungen und Gastronomie) und Christian Ernsting (Kooperation Konzerte)



© Foto: Ellomedia

Kultur im Lükaz: Hier findet so einiges statt.

»Metal-Konzerte sind unsere friedlichsten Abende überhaupt«

Ein gutes Beispiel ist das weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte ›German Swordbrothers Festival‹, bei dem sich internationale Stars mit kleineren Bands die Bühne teilen. Metal-Fans aus ganz Deutschland pilgern dafür an die Lippe, und das schon seit nunmehr neun Jahren, demnächst wieder am 11. März. Eltern, die beim Titel des Festivals nervös aufhorchen, können unbesorgt sein: Kämpfe werden bei diesem geselligen Live-Ereignis allerhöchstens auf der Bühne in Form von E-Gitarren-Battles ausgetragen. »Entgegen der allgemeinen Vorstellung sind Metal-Konzerte unsere friedlichsten Abende überhaupt«, berichtet Janine Zellmann. »Da herrscht für gewöhnlich eine super entspannte Stimmung, sodass sich die Security-Leute eher langweilen.« Ein weiteres Highlight ist die ›Rock Hard Festival Warm Up Show‹, die zur Einstimmung auf das große Rock Hard Festival im Amphitheater Gelsenkirchen immer zwei Wochen vor Pfingsten stattfindet. »Neben einem abwechslungsreichen internationalen Line-up gibt es eine Verlosung, bei der unter anderem Tickets fürs Festival gewonnen werden können«, verrät Sabine Kroner-Mueller.



© Foto: Ellomedia

Weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt: das ›German Swordbrothers Festival‹



© Foto: Ellomedia

»Wir wollen Subkulturen bedienen und Nischen fördern«

Metal ist aber längst nicht alles: Die Kolleg*innen Olaf Stolte (Dipl.-Sozialarbeiter) und Pia Flume (Dipl.-Pädagogin) ergänzen das Lükaz-Team vor allem im Bereich Kinder- und Jugendprogramm. Auf dem Plan stehen Themendiscos, Familiensonntage, Workshops, Puppentheater, Hörspiele, Lesungen, Comedy und vieles mehr. Am 21. April startet die neue Reihe ›Lens Wohnzimmer‹: In Kooperation mit dem Lünener Kulturbüro lädt Moderator Len Mette wechselnde prominente Gäste aus dem Bereich Kleinkunst und Comedy ins Lükaz ein. Den Auftakt macht der Autor, Satiriker und Comedy-Coach Christian Eisert aus Berlin. »Da wir Teil der Jugendförderung der Stadt Lünen sind, liegt der Schwerpunkt unseres Programms auf Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Hin und wieder bieten wir aber auch Veranstaltungen darüber hinaus an, um allen Lünener Bürgerinnen und Bürgern eine kulturelle Plattform zu bieten und evtl. Themen aufzugreifen, die beispielsweise für das Heinz-Hilpert-Theater zu klein sind. Klar lieben wir unsere Musik, freuen uns jedoch sehr über andere Genres und neue Formate. Die Vielfalt macht es aus. Das sehen wir ja gerade als unsere Aufgabe: Wir wollen Subkulturen bedienen, Nischen fördern und dem Nachwuchs ein Forum sein.«

Kultur im Lükaz

German Swordbrothers Festival
11.03. · 17 Uhr

High Spirits & Nightfyre
Metal aus den USA und Münster
12.03. · 17 Uhr

Figurentheater Hille Pupille
›Wer hat, der hat‹ ein Schrottplatz-Krimi für Kinder von 4–9 Jahren
26.03. · 15 Uhr

Len's Wohnzimmer
Zu Gast: Christian Eisert
21.04. · 20 Uhr

Siena Root
Hard Rock aus Schweden
19.05. · 20 Uhr

Weitere Termine: www.luekaz.de



© Foto: Ellomedia

Mädelströdel

Ev. Altenzentrum Lünen

Stationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Tagespflege
Ambulante Pflege
Seniorenladen
& mehr

Kontakt

Bebelstraße 200 Tel.: 02306 944770
44532 Lünen

www.diakoniedortmund.de

Diakonie
Diakonische Altenhilfe
Dortmund und Lünen
gemeinnützige GmbH

Diakonie
Ruhr



Malina & July

»Es hat sofort klick gemacht«

Es braucht nicht immer eine mehrköpfige Band, um die Hütte abzureißen. Manchmal reichen sechs Saiten und eine Gänsehaut-Stimme. Im Sommer 2021, mitten in der Pandemie, begegneten sich Gitarrist Julian Schlage und Sängerin Malina Geselbracht bei einem Open-Air-Konzert. Es war Musikerliebe auf den ersten Blick – und die Geburtsstunde des Akustik-Duos ›Malina & July‹.



© Foto: Andreas Zabel

»Boah! Die ist richtig gut!«

»Ich war damals als Tontechniker gebucht, Malina stand als Backgroundsängerin einer Blues-Band auf der Bühne«, erinnert sich Julian. »Bei einem Stück kam sie nach vorne und sang solo. Ich dachte: Boah! Die ist richtig gut! Die quatsch ich mal an!« Wenige Tage später hockten die beiden auch schon in Julians Studio in Lünen und musizierten bis in die frühen Morgenstunden. »Es hat sofort klick gemacht«, erzählt Malina. »Wir haben musikalisch total gut zusammengepasst, und uns sind immer mehr Songs eingefallen, die wir gerne spielen würden. Dabei haben wir komplett die Zeit vergessen – auf einmal war es dann schon sieben Uhr.«

»Nachts habe ich den Rhythmus gegen die Wand geklopft«

Für beide ist Musik viel mehr als ein Hobby. Julian Schlage hat Tontechnik in London studiert, spielt mehrere Instrumente und betreibt in Lünen die JSM Eventtechnik sowie die JSM Academy, eine Musikschule mit Sitz in der Innenstadt. Malina Geselbracht studiert Musik und Deutsch auf Lehramt, mit dem Hauptfach Jazz- und Popgesang, und ist wie Julian seit ihrer Jugend in verschiedenen Bands aktiv. »Schon als kleines Kind habe ich meine Eltern genervt, weil ich bei langen Autofahrten immer lauthals singen musste«, schmunzelt sie. »Und das war noch nicht alles. Nachts habe ich mir Lieder ausgedacht und den Rhythmus gegen die Wand geklopft.«

»Musik ist idealerweise grenzenlos«

Momentan konzentrieren sich Malina und July erst mal auf Coversongs. Hier sind sie breit aufgestellt. Das abendfüllende Programm reicht von Classic-Rock-Nummern über Folk und Pop bis hin zu Jazz-Standards wie ›Fly me to the moon‹. »Wir sind total offen, alles auszuprobieren«, sagt Malina. »Musik ist idealerweise grenzenlos. Es gibt tolle klassische Stücke und genauso tolle Rock-



© Foto: Andreas Zabel

Livekonzert in der Lagerhalle Osnabrück

sachen. Man kann aus allem Inspirationen ziehen. Das ist eine schöne Welt, durch die Vielfalt der Möglichkeiten und auch durch die Menschen, die man in dieser Welt kennenlernt. Es macht einfach Spaß.«

Hier stimmt die Chemie

Diesen Spaß bringen Malina und July auch live auf der Bühne rüber. Ob bei Rock-Hits wie ›Sex on Fire‹ oder Gänsehautballaden wie ›Wicked Game‹ – hier stimmt einfach die Chemie, und das überträgt sich schnell aufs Publikum. »Wobei wir nie wie das Original klingen, wir machen immer unser eigenes Ding«, sagt Julian. »Und wir klingen live auch selbst immer ein bisschen anders. Grund ist, dass wir sehr intuitiv Musik machen und aufeinander eingehen. So entsteht immer etwas Neues, je nachdem, wie die Vibes im Raum sind.« Eigene Songs seien künftig nicht ausgeschlossen. »Wir planen, daran zu arbeiten«, verrät er mit einem Augenzwinkern.

Für die Bühne und den Partykeller

Nach ersten erfolgreichen Auftritten in Lünen, Werne, Bergkamen und Osnabrück hoffen Malina und July auf mehr Gigs in diesem Jahr. Übrigens spielen sie auch auf privaten Festen und Hochzeiten. »Das ist ja das Schöne an einem Akustik-Gitarrenduo: Es funktioniert auf großen Bühnen wie Rock am Ring genauso wie kabellos im Partykeller.« Sie sind auf alles vorbereitet. »Wenn jemand sagen würde ›Spielt jetzt!‹, könnten wir in fünf Minuten loslegen!«



© Foto: Ellomedia

Malina & July beim Konzert im Lükaz, hier beide noch mit langen Haaren. »Das ist auch so eine lustige Geschichte. Als wir uns im neuen Jahr wiedertrafen, stellten wir fest, dass wir uns die Haare unabhängig voneinander abgeschnitten hatten.«

Infos

Instagram: malinaundjuly · www.julianschlagemusic.com



»Zeit für Romantik – ein musikalischer Streifzug«

Im Rahmen der Lüner Konzertreihe versprechen Marina Russmann und Christian Strauß musikalische Gänsehautmomente. Die Sopranistin debütierte erfolgreich an mehreren Staatstheatern und begeistert als Lied-Interpretin in Oper und Operette. Ihr kongenialer Partner am Klavier gewann Preise beim Grieg-Wettbewerb in Oslo und beim Chopin-Wettbewerb in Rom. Als Solist und Kammermusiker tritt

er in Konzertsälen wie der Kölner Philharmonie und der New Yorker WMP Hall auf. Gemeinsam zelebrieren sie einen musikalischen Streifzug durch Werke von Franz Liszt, Giuseppe Verdi, Johann Strauß und anderen grandiosen Komponisten.

Termin 11.03., 20.00 Uhr
Hansesaal

Vodkagesprache

Am 24. März dürfen wir uns auf eine außergewöhnliche szenische Lesung aus der Feder des dänischen Kult-Autors Arne Donny freuen. Darum geht's: Nach der Beerdigung ihres Vaters treffen sich die Schwestern Edda (Karoline Eichhorn) und Freya (Catrin Striebeck) in ihrer alten Familienvilla am Bodensee und sprechen über ihre Kindheit, den frühen Tod der Mutter, die ersten und aktuellen Lieben, das Zurückbleiben und Fortgehen. Zentral ist der Nachlass des Vaters: Da er alles, au-

ßer der Villa, einer AfD-nahen Stiftung vermacht hat, entwickelt sich das Gespräch zu einer Diskussion über Deutschland, über Religion und über Politik. Dafür braucht es das eine oder andere Glas Wodka – und schon kommen Themen wie Gier und Eifersucht auf. Wie gehen die zwei Schwestern mit dieser Herausforderung um? Es wird spannend, versprochen!

Termin 24.03., 20.00 Uhr
Heinz-Hilpert-Theater



Hermann Nüdling: Mädchen im Profil (1961)

»Siehst Du was, was ich nicht sehe?«

Bildnisse und Selbstportraits, Menschen in alltäglichen und außergewöhnlichen Situationen ... Die Ausstellung »Siehst Du was, was ich nicht sehe?« zeigt Werke aus dem Kunstbesitz der Stadt Lünen. Darunter sind Ankäufe aus den 1950er-Jahren bis hin zu aktuellen Errungenschaften aus 2022. Alle Werke vereint das Thema der Darstellung des Menschen – in der Malerei immer ein bedeutsames Thema, auch beeinflusst durch technische Entwicklungen wie Fotografie und Film. Die Ausstellung fragt nach Sichtweisen, da jede bildliche

Darstellung immer von subjektiven Perspektiven geprägt ist. Es werden unter anderem Arbeiten von Heinz Brück, Uwe Gegenmantel und Sigrid Geerlings-Schake gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Lfd. Ausstellung bis 14. April
Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 09.00–13.00 Uhr

Mi. 09.00–13.00 Uhr + 14.00–16.00 Uhr

Fr. 09.00–12.30 Uhr

**BESTATTUNGSHAUS
MÖCKE**

Eigene Trauerhalle
Eigene Aufbahrungsräume

44532 Lünen · Seelhuve 11 · Tel. 0 23 06/20 24 20
59368 Werne · Lünener Straße 32 · Tel. 0 23 89/49 98
info@moecke-bestattungen.de

DER VORSORGE-EXPERTE RÄT:

„Ein Bestattungs-Vorsorge-Vertrag bedeutet, selbst zu bestimmen und die Familie zu entlasten – auch finanziell.“

Machen Sie es wie ich:
Einfach mal ein paar Nüsse zur Seite legen!
Und eine Sorge weniger haben.“

Noch Fragen?
Sprechen Sie uns an.

Kirchhof-Merten
Bestattungen • Vorsorge
Telefon (02306) 9 42 30 30

Vorsorge • Trauerhalle • Abschiedsräume • Trauercafé

Sudoku

einfach

		8	3					7
		1	9				4	
7			8					2
6					4	9		
3	4				6		5	1
		2		3	9			6
8					5			9
	1				3	2		
2					8	6		

schwierig

			5				9	
		7		6			3	
		9		1				2
	2		3	5		1		
6					7			3
		8	4				7	
8				7		4		
	7			2		3		
	5				1			

8	3	6	2	9	4	7	5	1
2	1	9	7	5	8	6	4	3
4	7	5	3	1	6	2	9	8
9	4	3	8	7	2	1	6	5
7	2	1	6	4	5	3	8	9
6	5	8	1	3	9	4	2	7
5	6	7	9	2	3	8	1	4
3	8	4	5	6	1	9	7	2
1	9	2	4	8	7	5	3	6

Sudoku einfach
Auflösung aus Ausgabe 128

4	1	3	9	6	7	8	2	5
6	9	2	4	8	5	7	1	3
8	7	5	3	2	1	6	9	4
3	6	4	2	7	8	1	5	9
7	5	8	1	4	9	2	3	6
1	2	9	6	5	3	4	8	7
2	3	7	5	1	6	9	4	8
9	4	6	8	3	2	5	7	1
5	8	1	7	9	4	3	6	2

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 128

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

U	U	S
O	M	M
L	A	E

Auflösung
aus Ausgabe 128:
RUEHRTEIG

Einmal lächeln bitte ...

Woran erkennt man einen schlechten Juwelier? Er bekommt nichts auf die Kette.

Was wünscht sich eine Katze auf Partnersuche? – Einen Muskelkater.

Welche Sprache wird in der Sauna gesprochen? – Schwitzerdeutsch.

Welchen Preis bekommen die liebsten und ruhigsten Hunde? – Den No-Bell-Preis.

Wissen Veganer eigentlich, dass sie in der Milchstraße leben?

Zwei Eier treffen sich. Frage: »Warum bist du so behaart?«
Antwort: »Ich bin eine Kiwi!«

Was ist der Unterschied zwischen einer Raupe und meinen Kollegen? Aus der Raupe wird nochmal was.

Wie nennt man einen Ritter ohne Helm? – Willhelm.

Was trinken Führungskräfte? – Leitungswasser.

Wie nennt man einen Flur im Iglu? – Eisdiele.

Warum ist Zucker schlauer als Salz? – Weil er raffiniert ist.

i-Tüpfelchen im Theatertreff



La Luna

Ein Theaterbesuch im Lünener Heinz-Hilpert-Theater in netter Gesellschaft? Sicher und ohne Probleme ins Theater und nach der Vorstellung wieder nach Hause? Zusammen mit dem Kulturbüro Lünen und dem Förderverein Theater Lünen e. V. bieten die Seniorenbeiräte Lünen und Selm wunderschöne Events mit einem gemütlichen Theatertreff jeweils 1,5 Stunden vor der Aufführung. Die Seniorenbeiräte nehmen Ihre Kartenbestellung gern telefonisch entgegen und organisieren auf Wunsch die Anmeldung zum Theater-Fahrdienst zu einem attraktiven Preis.

Nächste Termine:
So. 26.03.
Frau Luna ·
Fantastisch-burleske
Operette

So. 23.04.
The Cast · No Limits

Vorstellungsbeginn jeweils
17 Uhr – Theatertreff um
15:30 Uhr

Der Besuch des Theatertreffs ist kostenlos. Wer die Veranstaltung im Anschluss an den Theatertreff besuchen möchte, muss Eintrittskarten über die Seniorenbeiräte oder das Kulturbüro Lünen erwerben.



The Cast: klassischer Gesang auf Spitzenniveau

© Foto: The Cast

MEHR ERFAHREN
MEHR VERSTEHEN
MEHR GLAUBEN



Bestellen Sie für **4 Wochen** Ihr **kostenfreies** Probeexemplar.
Die Lieferung endet automatisch.

Der Dom

KATHOLISCHES MAGAZIN IM ERZBISTUM PADERBORN

BESTELLUNGEN FÜR PRINT- UND E-PAPER
ONLINE UNTER:
WWW.DERDOM.DE/DER-DOM-ABONNEMENT

ODER PER TELEFON: 05251 / 1 53 - 204

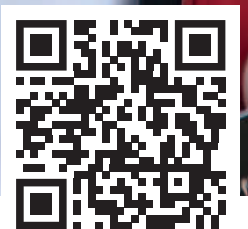


***Bei uns ist mehr
für dich drin!***

... wetten?

Markus, Caritas-Pflege-Profi

**AMBULANTE
PFLEGE-
PROFIS
GESUCHT!**



**Jetzt schlau machen!
caritas-pflege-profis.de**